

Deutsch macht Spaß

I. KLASSE

Lehrerhandbuch

G'afur G'ulom nomidagi nashriyot-matbaa ijodiy uyi
Toshkent – 2013

UO'K 811.112.2(075)

KBK 74.268.1Nem

D 48

*Helece nima Germaniya
yuzasi*

Manzura Dadaxodjayeva, Zuchra Narbekova,
Arsigul Mirsalimova, Renata Fayzullina, Dilbar Tadshibayeva,
Tanzilya Gafurova, Natalya Suxanova, Alla Bekanacheva

Taqrizchilar:

Sven Shreder – Germaniyaning xorij maktablariga metodik yordam ko'rsatish Markazining koordinatori.

Gert Ryudiger Vegmarshaus – doktor, GAOX (DAAD)-lektori.

*MD 42109
381*

Deutsch macht Spaß: 1 klasse: Lehrerhandbuch/ M.Dadaxodjayeva [usw]. – Toshkent: G'afur G'ulom nomidagi nashriyot-matbaa ijodiy uyi, 2013. – 160 bet.

UO'K 811.112.2(075)

KBK 74.268.1Nem

© M.Dadaxodjayeva va hoshq.
© G'afur G'ulom nomidagi
nashriyot-matbaa ijodiy uyi,
2013

ISBN 978-99	3-03-554-6	Alisher Navoiy
	2015/54	nomidagi
	A	O'zbekiston MK
	10410	

INHALT

Allgemeine Einführung.....	4
Lektion 1. Bekanntschaft.....	7
Lektion 2. Alles über mich.....	15
Lektion 3. Meine Familie.....	33
Lektion 4. Mein Freund.....	40
Lektion 5. Farben.....	47
Lektion 6. Spielzeuge.....	53
Lektion 7. Umwelt.....	61
Lektion 8. Körperteile.....	84
Lektion 9. Mein Klassenzimmer.....	89
Lektion 10. Zahlen.....	93
Lektion 11. Obst und Gemüse.....	117
Lektion 12. Tiere.....	123
Lektion 13. Märchenwelt.....	129
Lektion 14. Was kann ich tun?.....	134

ALLGEMEINE EINFÜHRUNG

Eine Fremdsprache schon in der ersten Klasse lernen? Ja, warum denn nicht?

Die Leistungsfähigkeit des kindlichen Gehirns wird durch Training erhöht. Je häufiger und intensiver das Kind eine Fremdsprache hört, desto besser wird sie erworben. Soziale und sprachliche Kommunikation fördern die Entwicklung des Gehirns. Kinder, die intuitiv und nicht nach Regeln lernen, erwerben eine Fremdsprache müheloser und schneller als Erwachsene. Deshalb stehen spielerisches Lernen und Handlungsorientierung im Vordergrund unseres Lehrbuches.

Das Material gliedert sich in folgende Teile:

I. Die Teile des Lehrwerks

Band 1 des Lehrwerks „Deutsch macht Spaß“ ist für den Einsatz in der 1. Klasse der allgemeinbildenden Schulen in Usbekistan gedacht.

Es besteht aus:

- einem integrierten Lehr- und Arbeitsbuch
- einem Lehrerhandbuch;
- einer multimedialen Begleitung;

Das Lehrbuch ist in vierzehn Lektionen eingeteilt. Jede der vierzehn Lektionen gliedert sich in 2 Seiten, auf der linken Seite ist das Lehrbuch (LB), auf der rechten Seite das Arbeitsbuch (AB) angeordnet.

Der Lernprozess der Kinder wird in den Lektionen von der Kunstfigur „Felix Bar“ begleitet, der als Muttersprachler z.B. in Dialogen und Spielen auftritt. Das Lehrbuch enthält zudem farbige Collagen, Bilder und Fotos sowie Spielkarten mit Aufgabenstellungen.

Durch eine große Zahl verschiedenartiger Spiele und Aufgaben fördert das Lehrwerk besonders auch die Entwicklung der Sprechfertigkeit und die Fertigkeit des Hörens.

Das Lehrerhandbuch enthält detaillierte didaktische und methodische Hinweise zum Aufbau jeder Lektion, sowie Hinweise, welche Arbeitsformen bei welchen Bildern, Fotos, Collagen und Spielen sinnvoll sind. Außerdem enthält das Lehrerhandbuch Wortschatz und kommunikative Satzstrukturen, die für die Schüler neu sind.

II. Zeitlicher Rahmen

Im Regelfall benötigt man für jedes Hauptthema 6 Unterrichtsstunden, insgesamt 84 Unterrichtsstunden, wovon 14 Stunden der Wiederholung und Festigung gewidmet sind.

III. Lernziele

Die Beschäftigung mit einer Fremdsprache schon zu Beginn der Schulzeit hat einen wichtigen Vorteil für die Entwicklung des Schülers.

Die Schüler sollen ihre emotionale und soziale Kompetenz durch die Begegnung mit der Fremdsprache entwickeln.

Die Schüler sollen ihre Erfahrungen im Umgang mit dem Hören und Wahrnehmen sowie mit dem Sprechen der neuen Sprache erweitern.

Das Lehrwerk ist deshalb besonders auf Lernziele in den Bereichen Hörverstehen und Kommunikationsfähigkeit ausgerichtet. Um diese Ziele zu erreichen, enthält das Lehrwerk viele Spiele und Minidialoge.

IV. Lerninhalte

Themenkatalog

- Bekanntschaft
- Alles über mich
- Familie
- Mein Freund
- Farben
- Spielzeuge
- Umwelt
- Körperteile
- Mein Klassenzimmer
- Zahlen
- Obst und Gemüse
- Tiere
- Märchenwelt
- Was kann ich tun?

V. Didaktische Hinweise für die Arbeit mit den einzelnen Lehrwerkslektionen

Die Methoden müssen kindgerecht auf die Neigung der Schulanfänger zu Spiel und körperlicher Aktivität ausgerichtet sein.

Jede der vierzehn Lektionen gliedert sich in mehrere Unterthemen. Im Zentrum der meisten Hauptthemen stehen Spiele. Das kindliche Bedürfnis zu spielen und

zu handeln, steht im Mittelpunkt. Die Lehrkraft schafft eine entspannte, angstfreie Atmosphäre, sie unterstützt die Kommunikation der Kinder untereinander.

Jedes Hauptthema hat einen thematischen Schwerpunkt. Bunte Collagen stehen jeweils auf der linken Seite zu Beginn des Themas. Sie führen visuell in das Thema ein und dienen dazu, den neuen Wortschatz einzuführen. Auf der rechten Seite des Lehrwerks, im Arbeitsbuch (AB), sind Bilder, Zeichnungen und Collagen angeordnet, die die Schüler zum Ausmalen, Ausschneiden oder Basteln verwenden können. Sprachdidaktisch steht dabei die Festigung des Wortschatzes im Vordergrund. Die Aufgaben im Lehrwerk eignen sich für folgende Sozialformen des Unterrichts:

- Einzelarbeit;
- Partnerarbeit;
- Gruppenarbeit;

Das Lehrwerk ist einsprachig aufgebaut. Die zahlreichen Bilder und Collagen helfen den Schülern, Gegenstände und Personen mit ihren deutschen Bezeichnungen zu verbinden.

Das Lehrwerk stellt grundlegende Materialien zur Verfügung (Lieder – CD, eine Handpuppe, „Hand-Bär“, Spielanleitungen usw.) Im Unterricht ist grundsätzlich die Abfolge von drei Schritten einzuhalten:

I. Schritt. Einführung: Die Lehrkraft führt die Anweisungen ein, indem sie vorspricht und Schüler bzw. Felix Bär ausführen lässt. Alle Schüler machen mit.

II. Schritt. Die neuen Wörter und Satzstrukturen werden mehrmals wiederholt. Die Lehrkraft oder Felix Bär führen die Handlungen zu Beginn aus und die Kinder wiederholen, dabei stellt der Lehrer fest, welche Schüler die Strukturen verstanden haben.

III. Schritt. In der dritten Phase sollen die Schüler mit dem sprachlichen Material spielen. Die Lehrkraft fordert einzelne Schüler auf, etwas zu tun. So steht immer der soziale und spielerische Zugang im Vordergrund.

VI. Multimediale Begleitung

Die multimediale Begleitung enthält die Texte, Dialoge, Videokassette und die Animationen, die von den Schülern vertont wurden. Das Multimedia ist für den Einsatz im Unterricht gedacht. Die Aufgaben zum Video finden Sie im Lehrerhandbuch (LHB).

LEKTION 1

BEKANNTSCHAFT

1.Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material / Medien	Zeit
1. Schritt	-Gehörtes mit Hilfe von Mimik, Gestik, Situationszusammenhang und Bildern global verstehen.	1. • Lehrerin stellt sich vor, indem sie in der Gruppe herumgeht und jedes Kind einzeln begrüßt. Sie nennt ihren Namen und fragt nach dem Vornamen des Kindes: <i>Hallo, Kinder! Ich bin Und du?</i> Die Kinder nennen ihren Vornamen.	PL	Felix Bar	10 Min
2. Schritt	-Die Strukturen <i>Hallo, Ich bin...!</i> <i>Tschüss...</i> verstehen und auf L-Impuls korrekt nachsprechen.	• L.: <i>Hier ist noch jemand. Schaut her. Das ist mein Freund Felix Bär.</i> Dabei nimmt sie FB und wiederholt mehrmals seinen Namen. FB reicht jedem Kind die Pfote und sagt: <i>Hallo, ich bin Felix Bär und du?</i> Die Kinder reichen ebenfalls die Hand und stellen sich vor. FB sagt: BI, BA, BU Ich bin Felix, wer bist du? Sch. sprechen alle zusammen nach und jeder nennt an der entsprechenden Stelle seinen Vornamen. Dann regt L. die Sch. an, den Reim als Kettenspiel zu spielen: der erste Sch. wendet sich an den zweiten, dieser hört zu, und wendet sich dann an den dritten usw.	PL	LB S.4	10 Min
			GA		

3. Schritt	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben 1,2. • L. erzählt den Sch. (in der Muttersprache), dass FB aus Deutschland kommt und nur Deutsch spricht. FB hat die Deutschlandkarte mitgebracht. L. präsentiert die Karte und fragt, was die Sch. schon über Deutschland wissen. • Aufgabe 3. • L. bildet vier Gruppen und verteilt je ein Set Puzzleteile (Zwei Gruppen bekommen Deutschlandpuzzle, und zwei – Usbekistanpuzzle). Sch. rekonstruieren die Karten. Dabei geht L. mit FB herum und lobt die Sch und muntert sie auf. Anschließend nennen Sch. das Land. • L. fragt, ob die Sch. wissen, welche Farben die deutsche Flagge hat. 2. Aufgabe 4. FB zeigt die deutsche Flagge und sagt: <i>Kinder, malt bitte zu Hause die usbekische und die deutsche Flaggen.</i> • FB schaut auf die Uhr und sagt: <i>Oh, ich muss nach Hause. Tschüss, Kinder!</i> L. und FB gehen einzeln zu jedem Sch., schütteln ihm die Hand und sagen: <i>Tschüss, ...!</i> Sch. verabschieden sich von FB, indem sie sagen im Chor oder einzeln: <i>Tschüss, Felix Bär!</i> 	PL	Deutschlandkarte	5 Min
		GA	Usbekitanpuzzle, Deutschlandpuzzle (zerschnittene Kopiervorlagen 1, 2)	15 Min
			AB S.5 Üb.4	5 Min
			Flaggen von Deutschland und Usbekistan	

3. Schritt		<p>4.</p> <ul style="list-style-type: none"> L. zeigt die vergrößerten Bilder 3 und 4. Sch. hören den Mini-Dialog, sprechen nach. <i>Dialog 1. - Guten Tag, Kinder!</i> <i>- Guten Tag, Frau Saidova!</i> <i>Dialog 2. - Auf Wiedersehen, Frau Saidova!</i> <i>- Auf Wiedersehen, Kinder!</i> <ul style="list-style-type: none"> L. bildet Paare. Jedes Paar bekommt ein Set von Bildern und spielt Mini-Dialoge. Dialoge werden in der Klasse präsentiert (nur freiwillig). FB kommt zu jedem Paar und lobt die Sch. <p>Aufgabe 7</p> <ul style="list-style-type: none"> Kinder verbinden die Bilder im AB und malen sie aus FB schaut auf die Uhr und sagt: <i>Oh, ich muss nach Hause. Tschüss, Kinder! Auf Wiedersehen, Frau!</i> Sch. verabschieden sich von FB 	PL	Ein Set von Bildern	15 Min
3. Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material / Medien	Zeit
<p>1. Schritt</p> <p>Guten Morgen!</p> <p>Guten Tag!</p> <p>Guten Abend!</p>	<p>Grüßen und einen Gruß erwidern (weitere Begrüßungsformen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Begrüßung. Wiederholung. 5. Sch. lösen die Aufgabe, indem sie die Bilder zu ordnen. Zum Vergleich der Ergebnisse ordnet ein Sch. die vergrößerten Bilder an der Tafel zu. L. führt dabei die Begrüßungsformen: <i>Guten Morgen! Guten Tag! Guten Abend! Gute Nacht!</i> Sch. sprechen im Chor nach. 	PL	Bilder	<p>5 Min</p> <p>10 Min</p>

2. Schritt	Grüßen und einen Gruß erwidern	Aufgabe 8	PL		
Guten Morgen!	(weitere Begrüßungsformen)	<p>• <i>L.: Jetzt spielen wir! Das Spiel heißt „Sonnenkinder“.</i></p> <p><i>Spiel: Mit einem Seil legt L. einen Kreis auf den Boden (evtl. mit der Kreide einen Kreis zeichnen). L. verteilt jedem Sch. ein Kärtchen (KV.3), erzählt die Geschichte, in der die Begrüßungs- und Abschiedsformen „Guten Morgen“, „Guten Tag“, „Guten Abend“ und „Gute Nacht“ vorkommen.</i></p>	PL	LB S.10 Kärtchen	10 Min
Guten Tag!		<p>Sch. hören zu. Wenn Sch. die auf ihren Kärtchen dargestellte Begrüßungs- oder Abschiedsform hören, dürfen sie in den Kreis hüpfen. Zur Verdeutlichung können Sch. dabei ihre Kärtchen hochhalten.</p>	GA		15 Min
Guten Abend!		<p><i>L.: Es war einmal ein Bär. Er hieß Felix. Und er hatte eine Freundin, die Sonne. Jeden Morgen begrüßte er frohlich seine Freundin „Guten Morgen, liebe Sonne!“ . Die Sonne lächelte freundlich. Felix Bär spielte auf der Wiese und bemerkte plötzlich, dass die Sonne ganz oben ist. „Guten Tag, liebe Sonne!“, sagte Felix Bär. Die Sonne lächelte freundlich. Felix Bär spielte weiter und die Sonne ging langsam runter. Er musste schon nach Hause und sagte: „Guten Abend, liebe Sonne!“ Die Sonne lächelte freundlich und verschwand. Als Felix Bär ins Bett ging, wollte er seiner Freundin „Gute Nacht“ sagen, aber die Sonne schlief schon. Auf Wiedersehen, liebe Sonne!, sagte Felix Bär und schlief ein.</i></p>			20 Min

3. Schritt		<p>6.</p> <ul style="list-style-type: none"> L. bildet vier Gruppen und verteilt Spielfiguren und Würfel. Sch. 1 würfelt, setzt seine Figur auf das Feld und nennt die entsprechende Begrüßungsform. Gewinnt der Sch., der als Erster zum Ziel kommt. <p>Aufgabe 9 Ich verbinden und malen aus</p> <ul style="list-style-type: none"> FB schaut auf die Uhr und sagt: <i>Oh, ich muss nach Hause. Tschüss, Kinder! Auf Wiedersehen, Frau!</i> Sch. verabschieden sich von FB. <p>Als Hausaufgabe bekommen Sch. Malvorlage im AB, indem Sch. die Landschaften nach der entsprechenden Begrüßungsform bemalen./zeichnen.</p>	GA AB S.11	Spielfiguren	
4.Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material / Medien	Zeit
1. Schritt Wohlbefinden „Wie geht's? /“Wie geht es Ihnen?“	Fragen und Äußerungen über persönliches Wohlbefinden. Befinden erfragen und ausdrücken. („Du“- und „Sie“-Form)	<ul style="list-style-type: none"> Begrüßung Wiederholung. FB kommt in die Klasse schlecht gelaunt. Er begrüßt die L.: <i>FB: Guten Tag, Frau ...</i> <i>L.: Hallo, lieber Felix Bär. Wie geht's?</i> <i>FB: Ah, nicht so gut.</i> <i>L.: Was ist los? Komm, wir singen jetzt „Guten Morgen-Lied“</i> Sie bildet einen Kreis und spielt das Lied vor. Sch. hören sich das Lied an, singen mit. Das Lied wird von Bewegungen begleitet. 	PA GA	„Guten Morgen-Lied“	5 Min 5 Min

Wohl- befin- den „Wie geht's? /„Wie geht es Ih- nen?“ 2. Schritt	Fragen und Äußerungen über persönliches Wohlbefinden.	Aufgaben 10,11 Sch. singen mit, hören. Sie sprechen Gehörtes nach und variieren sie. <i>Hallo, wie geht es dir?</i> <i>Danke, mir geht es gut!</i> <i>Hallo, Hallo, Hallo, Hallo!</i> <i>Hallo, Guten Tag!</i>	PL	LB S.12	7 Min	
	Befinden erfragen und ausdrücken. („Du“- und „Sie“-Form)	L. fragt den FB: <i>Na, wie geht's dir Felix Bär?</i> FB: <i>Prima!</i>	} x 2 Mal } x 2 Mal	PA	Ball	5-7 Min
		• L. stellt das „Stimmungsbarometer“ vor. Sie stellt die Frage „Wie geht's?“ und spricht die möglichen Antworten vor: „Prima! Danke, gut! Es geht. Schlecht.“ Sch. sprechen nach. • L. wirft den Ball einem Sch. und fragt „Wie geht's?“ Sch. antwortet z.B.: Danke, gut! und wirft den Ball dem nächsten Sch. und stellt die Frage. Sch. zwei antwortet usw. Das Spiel läuft, bis jeder Sch. zu Wort kommt. 8. • Sch. schauen sich Bilder an und wählen ein Bild aus. Sie bereiten in PA einen Mini-Dialog vor und präsentieren ihn in der Klasse.		PL	Bilder AB S. 13	10 Min
		Aufgabe 12 Sch. zeichnen Smileys und malen ans.				

<p>3. Schritt</p>		<ul style="list-style-type: none"> • <i>Spiel „Party“</i>: L.: Jetzt spielen wir. Wir sind alle Erwachsene. Und wir sprechen miteinander per „Sie“. Geht herum und fragt <i>„Wie geht es Ihnen?“</i> • Sch. fragen und antworten, nachdem sie einen neuen Gesprächspartner finden. FB und L. machen mit, ermuntern und loben Sch. • In der zweiten Runde stellen Sch. Frage <i>„Wie geht's dir?“</i> • • FB schaut auf die Uhr und sagt: <i>Oh, ich muss nach Hause. Tschüss, Kinder! Auf Wiedersehen, Frau!</i> Sch. verabschieden sich von FB. • Als Hausaufgabe bekommen Sch. Malvorlage Ub.5 im AB 	<p>PL</p> <p>PA</p> <p>PA</p>	<p>• Spiel „Party“</p>	<p>15 Min</p>
--------------------------	--	---	-------------------------------	------------------------	---------------

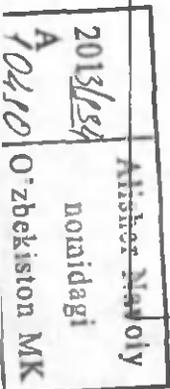
LEKTION 2

ALLES ÜBER MICH

1. Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material/ Medien	Zeit
1. Schritt Vorstellung „Alles über mich“	Sch. können Gehörtes mit Hilfe von Mimik, Gestik und Bildern global verstehen. Die Strukturen <i>Hallo, Ich heiße.../Wie heißt du?</i> verstehen und auf L-Impuls korrekt nachsprechen.	L. tritt in den Klassenraum ein. L. bittet Sch. aufzustehen: Steht bitte auf! Hallo! Setzt euch bitte! L. stellt sich vor. L. hat FB in der Hand und wendet sich an Felix Bär und fragt ihn. L.: Hallo! Ich bin Frau (z.B. Kasimowa!) Und wer bist du? L. (in der Rolle des Felix Bär) reagiert auf die Frage. L. (in der Rolle FB): Ich bin FB. L.: Also, ich heiße Frau (z.B. Kasimova) und wie heißt du? L. (in der Rolle FB): Hallo Frau (z.B. Kasimova)! Ich heiße Felix Bär! Die Schuler sitzen an den Tischen und hören den Mini-Dialog zwischen L. und FB. Sch. beobachten das Verhalten des L und FB. L. hat Felix Bär in der Hand, geht auf den ersten Schüler zu und sagt (in der Rolle des Felix Bär):	PA PA PA	Felix Bär Felix Bär	10 Min

<p>2. Schritt</p>	<p>Sch. können sprachliche Strukturen „Hallo, ich heiße... Wie heißt du?“ im Spiel üben</p>	<p>L.: „Hallo, ich heiße Felix Bar . Wie heißt du?“</p> <p>Dann stellt L. sich an die Seite des Schülers und sagt: L. (in der Rolle des Sch.): „Hallo, ich heiße (Name des Schülers).“</p> <p>Aufgabe 1 Sch. hören, sehen die Begrüßungsszene und sprechen nach.</p> <p>L. geht in der Gruppe herum und spielt (in der Rolle FB) mit Sch. diesen kleinen Dialog. Sch. antworten auf die Frage von L (in der Rolle FB). „Wie heißt du?“</p> <p>L. (in der Rolle FB): Hallo! Ich heiße FB. Wie heißt du?</p> <p>Sch.: Hallo FB! Ich heiße (z. B. Asis)!</p> <p>So geht diese Begrüßungsszene weiter, bis FB den letzten Sch. begrüßt.</p> <p>Im Dialog benutzen L. und Sch. die neuen Strukturen „Hallo, ich heiße... Wie heißt du?“</p>	<p>PA</p> <p>GA</p>	<p>Felix Bar</p> <p>LB S. 14</p>	
	<p>Sch. können sprachliche Strukturen „Hallo, ich heiße ... Wie heißt du?“ im Spiel üben</p> 	<p>Spiel: Stuhlwechsel</p> <p>BESCHREIBUNG DES SPIELS:</p> <p>L. bildet die kleinen Spielgruppen.</p> <p>L. bereitet zur Gruppenbildung von Sch. im voraus Farbzettel vor. (20 Stück Farbzettel in 5 Farben) Jede Gruppe (insgesamt 4 Gruppen) besteht aus 5 Mitspielern. Erste Gruppe ist dran.</p> <p>L. bildet einen kleinen Stuhlkreis für 5 Sch. und stellt einen Stuhl zur Seite, geht auf einen Sch. zu und begrüßt</p>	<p>GA</p>	<p>Stuhlkreis aus 5 Stühlen Farbzettel</p> <p>(20 Stück)</p>	<p>15 Min</p>

		ihn mit den Worten: „Hallo, ich heiße... Wie heißt du?“ und setzt sich auf den Stuhl vom Sch. Sch. steht auf, nennt seinen Namen, L setzt sich auf seinen Platz. Sch. geht zu einem anderen Sch., begrüßt ihn und fragt „Wie heißt du?“, hört seine Antwort und wechselt mit ihm den Platz.	PA		
3. Schritt		Wenn der letzte Sch. in der Gruppe bleibt, geht er zum L, begrüßt L., stellt sich vor und stellt die Frage: „Hallo, ich heiße... Wie heißt du?“ Dann lädt L. die zweite (dritte und vierte) Gruppe zum Spielen ein. So läuft das Spiel.	GA	Farbzettel in 5 Farben	
	Sch. können im Gespräch einander begrüßen und einander kennenlernen Sch. können sprachliche Strukturen Guten Morgen! Guten Tag! Guten Abend! Gute Nacht!, Ich heiße.../ Wie heißt du? in der Rede einüben.	L. hiltet die Schüler LB aufzumachen. L. bildet Paare in der Gruppe. Jeder Sch. arbeitet mit seinem Nachbar. L. erklärt die Aufgabe. Sch. üben in der Aufgabe sprachliche Strukturen Guten Morgen! Guten Tag! Guten Abend! Gute Nacht! und Ich heiße.../ Wie heißt du? Sch. sehen sich die 4 Bilder an. Die Bilder sind gleich, außer Symbolen. Sch. erraten je nach dem Symbol die Tageszeit, begrüßen einander und stellen sich vor. In Partnerarbeit üben Sch. den Dialog. Sch. haben 5 Min Zeit für alle 4 Bilder.	PA PA	Bilder	10 Min



2.Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material/Medien	Zeit
<p>1. Schritt</p> <p>Einführung der Personalpronomen ICH, DU, ER, SIE, ES</p>	<p>Gehörtes mit Hilfe von Mimik, Gestik, Situationszusammenhang und Bildern global verstehen.</p> <p>Personalpronomen ICH, DU, ER, SIE, ES verstehen und auf L-Impuls korrekt nachsprechen.</p>	<p>L. tritt in den Klassenraum ein. L. bittet Sch. aufzustehen: Steht bitte auf! Hallo! Setzt euch bitte! L. begrüßt Sch und FB. FB begrüßt Sch. und L.</p> <p>L.: Hallo Sch! Hallo FB! L. (in der Rolle FB): Hallo (Fr. Kasimowa!)</p> <p>L. (in der Rolle FB) erklärt mit Hilfe von Mimik und Gestik die Personalpronomen ICH, DU, ER, SIE, ES. Aufgaben 4, 5 ERKLÄRUNG: L. bittet eine Schulerin und einen Schüler nach vorn zur Tafel zu kommen. L. steht zwischen einem Schüler und einer Schulerin. L. zeigt (in der Rolle FB) auf sich und sagt ICH. L. zeigt auf einen anderen Schüler und sagt DU. L. zeigt auf einen anderen Schüler (Junge) und sagt ER. L. zeigt auf eine Schulerin (Mädchen) und sagt „SIE“. L. zeigt ein Haus (ES) und sagt „ES“. L. spricht laut und deutlich. L. wiederholt die Personalpronomen mit Hilfe von Gestik 3-4 Male.</p>	<p>PA</p> <p>EA</p>	<p>FB</p> <p>L B S.16 Felix Bar, ein Bild „Haus“</p>	<p>15 Min</p>

2. Schritt		<p>L. spielt mit Schülern in der Gruppe. FB spielt auch mit. L. zeigt auf sich zuerst, die Schüler sollen auch auf sich mit Finger drücken und mitsprechen „ICH“. Dann zeigt L. auf einen Schüler, der gegenüber steht und sagt „DU“. L. weist auf einen anderen und sagt „DU“. L. zeigt auf einen Schüler links und sagt „ER“, dann auf eine Schülerin rechts - „SIE“, dann auf ein Bild vom Haus - „ES“.</p>	GA	Das Bild vom Haus	
	Sch. können die Personalpronomen ICH, DU, ER, SIE, ES selbständig im das Spiel nennen	<p>BESCHREIBUNG DES SPIELS: L. bleibt zwischen einer Schülerin und einem Schüler stehen. L. spricht das Personalpronomen „ICH“ laut und deutlich aus. Sch. sollen in diesem Moment auf sich mit Zeigefinger zeigen. L. spricht das Personalpronomen „DU“ laut und deutlich aus. Sch. sollen auf einen neben sitzenden Sch. oder sitzende Sch. mit Zeigefinger zeigen. L. spricht das Personalpronomen „ER“ laut und deutlich aus. Sch. sollen auf einen Schüler mit Zeigefinger zeigen. L. spricht das Personalpronomen „SIE“ laut und deutlich aus.</p>			10 Min

<p>3. Schritt</p>		<p>Sch. sollen auf eine Schülerin mit Zeigefinger zeigen. L. spricht das Personalpronomen „ES“ laut und deutlich aus. Sch. sollen auf dem Haus mit Zeigefinger zeigen. Spiel mit Gestik L. bleibt zwischen einer Schülerin und einem Schüler stehen. L. sagt jetzt kein Wort. L. zeigt nur mit Zeigefinger. L. zeigt zuerst auf sich mit Zeigefinger. Sch. sprechen im Chor das Personalpronomen „ICH“ laut aus. L. zeigt auf einen Schüler, der gegenüber L. sitzt, mit Zeigefinger. Sch. sprechen im Chor das Personalpronomen „DU“ laut aus. L. zeigt auf einen Schüler, der neben ihm (L.) steht mit Zeigefinger. Sch. sprechen im Chor das Personalpronomen „ER“ laut aus. L. zeigt auf eine Schülerin, die neben ihm (L.) steht. Sch. sprechen im Chor das Personalpronomen „SIE“ laut aus. L. zeigt auf ein Bild vom Haus mit Zeigefinger. Sch. sprechen im Chor das Personalpronomen „ES“ laut aus. So festigen Sch. die Personalpronomen.</p>	<p>PL PL</p>		
------------------------------	--	---	-----------------------	--	--

	<p>Schüler können Körpergymnastik machen, sich ein bisschen ausruhen, dabei Zahlwörter (von 1 bis 10) üben</p>	<p>L.: Schüler, wir machen jetzt Gymnastik! L.: Steht bitte auf! (mit Gestik)</p> <p>BESCHREIBUNG DER RELAXATIONSÜBUNG: Sch. stehen vom Platz auf und bleiben neben dem Tisch stehen. Sch. schauen die Körperbewegungen vom L. und hören aufmerksam L. zu. L. steht aufrecht. L. streckt die rechte Hand nach vorn und zählt dabei 1. (eins) L. streckt dann die linke Hand nach vorn und zählt dabei 2 (zwei). L. hebt die rechte Hand nach oben und zählt dabei 3 (drei). L. hebt die linke Hand nach oben und zählt dabei 4 (vier). L. legt die rechte Hand auf die rechte Schulter und zählt dabei 5 (fünf). L. legt die linke Hand auf die linke Schulter und zählt dabei 6 (sechs). L. streckt dann die rechte Hand seitwärts und zählt dabei 7 (sieben). L. streckt dann die linke Hand seitwärts und zählt dabei 8 (acht). L. senkt die rechte Hand nach unten und zählt dabei 9 (neun).</p>	GA	LB S.	5 Min
				LB S.	

		<p>L. senkt die rechte Hand nach unten und zählt dabei 10 (zehn).</p> <p>So machen Sch. mit L. 3 Mal Gymnastik.</p> <p>Sch. setzen sich auf ihre Plätze.</p> <p>L.: Setzt euch bitte!</p>	PL		
	Die Personal-pronomen üben	<p>L. bittet Sch. mit Hilfe von Gestik LB aufzumachen.</p> <p>L.: Macht bitte die Bücher auf!</p> <p>Sch. machen die Bücher auf.</p> <p>Aufgabe 6</p> <p>Sch. sehen sich die Bilder an und erinnern sich an die entsprechenden Personalpronomen.</p> <p>Sch. nennen der Reihe nach zu jedem Bild ein passendes Personalpronomen, und machen dir Bilder aus.</p> <p>Sch. sprechen mehrmals die Personalpronomen aus.</p>	PL	AB S. 17 Bilder	10 Min
		<p>L. erklärt die Hausaufgabe im AB.</p> <p>L.: Malt bitte zu Hause die Bilder aus und wiederholt nochmals neue sprachliche Strukturen!</p> <p>FB schaut auf die Uhr und sagt: Oh, ich muss nach Hause. Tschüss, Schüler!</p> <p>L. (in der Rolle FB) geht zu jedem Sch., schüttelt ihm die Hand und sagt:</p> <p>L. (in der Rolle FB): Tschüss (z.B. Asis)!</p> <p>Sch.: Tschüss, Felix Bär</p>		AB S. 13	5 Min

3. Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material/ Medien	Zeit
<p>1. Schritt</p> <p>Können die Frage „Wie alt bist du?“ beantworten</p>	<p>Gehörtes mit Hilfe von Mimik, Gestik und Bildern global verstehen.</p>	<p>L. tritt in den Klassenraum ein. L. bittet Sch. aufzustehen. Steht bitte auf! Hallo! Setzt euch bitte! L. begrüßt Sch und FB. L. (in der Rolle FB) begrüßt Sch. und L.</p> <p>L.: Hallo Sch! Hallo FB! L. (in der Rolle FB): Hallo (Fr. Kasimowa!)</p> <p>L.: Schüler, wir machen jetzt Gymnastik! L.: Steht bitte auf! (mit Gestik)</p>	<p>PL</p>	<p>Felix Bar</p> <p>Körpergymnastik mit Zahlen</p>	<p>5 Min</p>
	<p>Die Körpergymnastik üben</p>	<p>BESCHREIBUNG DER RELAXATIONSUBUNG: Sch. stehen vom Platz auf und bleiben neben dem Tisch stehen. Sch. schauen die Körperbewegungen vom L. und hören aufmerksam L. zu. L. steht aufrecht. L. streckt die rechte Hand nach vorn und zählt dabei 1. (eins) L. streckt dann die linke Hand nach vorn und zählt dabei 2 (zwei). L. hebt die rechte Hand nach oben und zählt dabei 3 (drei). L. hebt die linke Hand nach oben und zählt dabei 4 (vier).</p>	<p>GA</p>	<p>Körpergymnastik mit Zahlen</p>	

		<p>L. legt die rechte Hand auf die rechte Schulter und zählt dabei 5 (fünf).</p> <p>L. legt die linke Hand auf die linke Schulter und zählt dabei 6 (sechs).</p> <p>L. streckt dann die rechte Hand seitwärts und zählt dabei 7 (sieben).</p> <p>L. streckt dann die linke Hand seitwärts und zählt dabei 8 (acht).</p> <p>L. senkt die rechte Hand nach unten und zählt dabei 9 (neun).</p> <p>L. senkt die rechte Hand nach unten und zählt dabei 10 (zehn).</p> <p>So machen Sch. mit L. 3 Mal Gymnastik. Sch. setzen sich auf ihre Plätze. L.: Setzt euch bitte! L. spricht (in der Rolle FB) mit Schülern. L. zeigt ein Bild (Torte mit Kerzen).</p>	PL		
2. Schritt	Gerhorles mit Hilfe von Bildern global verstehen	<p>Aufgaben 7. 8. Sch. sprechen nach und spielen Mini – Dialoge</p> <p>L. (in der Rolle FB): Seht bitte mal! Das ist meine Torte! Ich habe heute Geburtstag!</p> <p>L. fragt FB: Felix Bär, wie alt bist du?</p> <p>L. (in der Rolle FB) wendet sich an die Schüler und bittet die Kerzen zusammen im Chor zu zählen. L. zeigt auf jede Kerze auf dem Bild</p>	PA	LB S. 18 Felix Bär und das Bild „Torte“	15 Min

		<p>L: Schüler, zählen wir die Kerzen zusammen! Ein, zwei, drei, vier, fünf! Ich bin fünf Jahre alt!“</p> <p>BESCHREIBUNG: L. bittet alle Sch. im Chor die Antwort von FB 5-mal zu wiederholen. Sch. schauen und kopieren die Körperbewegungen vom L. L. steht aufrecht. Dabei drückt L. auf die Brust mit Zeigefinger 2 mal und sagt den Satzteil „ Ich bin...!“</p> <p>L. streckt die rechte Hand nach vorn und zeigt offene Hand mit 5 Fingern. L. sagt dabei „...5 Jahre alt“. L. hält offene Hand vor sich bis L. den Satzteil vollendet.</p> <p>L. (in der Rolle FB) spricht mit Schülern und geht in der Gruppe herum, fragt jedes Kind einzeln.</p>	GA		
		<p>L. (in der Rolle FB): Wie alt bist du? Schüler antworten auf diese Frage nach der sprachlichen Strukturen „Ich bin ... Jahre alt“.</p> <p>Aufgabe 4 Sch.: Ich bin...Jahre alt. L. hängt an die Tafel zwei Bilder Bild 1: ein Junge Bild 2: ein Mädchen.</p>	GA	Strukturen AB S.16	

	Schüler können Vokabeln „Junge“, „Mädchen“ im Spiel einprägen	<p>L. und FB stellen sich vor als Junge und Mädchen. L. fragt FB: Wer bist du? L. (in der Rolle FB) antwortet: Ich bin Junge. L. (in der Rolle FB) Fragt L.: Wer bist du? L. antwortet: Ich bin Mädchen. L. geht zur Tafel und zeigt auf Bild 1 (Junge) und sagt: Das ist Asis. Asis ist ein Junge. L. zeigt auf Bild 2 (Mädchen): Das ist Malika. Malika ist ein Mädchen.</p>		<p>2 Bilder: Bild 1: ein Junge Bild 2: ein Mädchen.</p>	5 Min
3. Schritt		<p>BESCHREIBUNG DES SPIELS: L. kommt zu 5 Sch. in der Gruppe herum und fragt andere Sch. L. hilft bei Antworten. L. kommt z. B. zu einem Mädchen und zeigt auf sie mit Zeigefinger. L. (in der Rolle FB): Wer ist das?</p>	GA		
		<p>L. z. B.: Das ist Tanja. Tanja ist ein Mädchen. L. kommt z. B. zu einem Junge und zeigt auf ihn mit Zeigefinger. L. (in der Rolle FB): Wer ist das? L. z.B.: Das ist Asis. Asis ist ein Junge. L. kommt zu 5 Jungen und 5 Mädchen in der Gruppe mit Frage „Wer ist das?“ Sch. antworten auf Frage wie im Beispiel.</p>			

	<p>Schüler lernen die sprachlichen Strukturen</p> <p>Das ist ein Mädchen. Das ist ein Junge. Ich bin ... Jahre alt.</p>	<p>L. bittet Sch. mit Hilfe von Gestik LB aufzumachen.</p> <p>L.: Macht bitte die Bücher auf!</p> <p>Sch. machen Bücher auf. Schüler arbeiten im LB. Sch sehen sich die Bilder an. L. zeigt auf ein Mädchen im Buch und fragt Sch. L.: Wer ist das? Sch. antworten wie im Beispiel oben. Sch.: Das ist ein Mädchen. So stellt L. Fragen weiter. L- gibt jedem Mädchen und dem Jungen einen Name. L. fragt nach dem Alter jedes Mädchens und jedes Jungen. L. z.B. : Wie alt ist das Mädchen (Tanja)? Sch. zählen die Kerzen auf der Torte und antworten auf Frage je nach der Zahl der Kerzen. L. zählt mit Sch- im Chor die Kerzen auf der Torte. Sch.: Tanja ist 4 (vier) Jahre alt. L. fragt dann Sch. nach ihrem Alter. L. : Wie alt bist du? Sch. antwortet: Ich bin ... Jahre alt. L. leistet seine Hilfe dabei. L. erklärt die Hausaufgabe im AB.</p>	PA	LB S.18	15 Min
--	---	---	----	---------	--------

		Aufgaben 9,10 L.: Malt bitte zu Hause die Bilder aus und wiederholt nochmals neue sprachliche Strukturen! FB schaut auf die Uhr und sagt: Oh, ich muss nach Hause. Tschüss, Schüler! L. (in der Rolle FB) geht zu jedem Sch., schüttelt ihm die Hand und sagt: L. (in der Rolle FB): Tschüss (z.B. Asls)! Sch.: Tschüss, Felix Bär!	PL	AB S. 19	5 Min
4. Stunde	Ziel	Inhalte	Sozial form	Material/ Medien	Zeit
1. Schritt Ich wohne in...	Gehörtes mit Hilfe von Mimik, Gestik und Bildern global verstehen. Üben auf die Frage „Wo wohnst du?“ Antwort geben	L. tritt in den Klassenraum ein. L. bittet Sch. aufzustehen: Steht bitte auf! Hallo! Setzt euch bitte! L. begrüßt Sch und FB. L. (in der Rolle FB) begrüßt Sch. und L. L.: Hallo Sch! Hallo FB! L. (in der Rolle FB): Hallo (Fr. Kasimowa!) Aufgabe 11. Sch. schauen die Bilder. L. (in der Rolle FB) spricht mit Schülern. L. zeigt die Bilder von den Städten. L. (in der Rolle FB) richtet sich auf L.	PL	Felix Bar Felix Bar und Bilder von Taschkent und Berlin, LB S. 20	5 Min

		<p>Aufgaben 12 Sch. sprechen nach. L. (in der Rolle FB) Hallo Frau ... (Kasimova)! Das ist Berlin! Ich wohne in Berlin, in Deutschland.</p> <p>L. hat noch ein Bild von Taschkent und die Flagge von Usbekistan. L. (in der Rolle FB) fragt L.: Wo wohnst du?</p> <p>L. reagiert auf die Frage. Bilder helfen dabei.</p> <p>L.: „Ich wohne in Taschkent, in Usbekistan“</p>		<p>LB S. 20</p> <p>Felix Bär, 5-6 Stühle, Schüler aus der Gruppe</p>	
		<p>L. (in der Rolle FB) spricht mit Schülern und geht in der Gruppe herum, fragt jedes Kind einzeln.</p> <p>L. (in der Rolle FB) : Wo wohnst du?</p> <p>Sch. antworten auf diese Frage nach der sprachlichen Struktur „Ich wohne in ...“</p>	GA		
2. Schritt Spiel Stuhlwechsel:	Sch. können sprachliche Strukturen	<p>Spiel: Stuhlwechsel BESCHREIBUNG DES SPIELS: L. bildet die kleinen Spielgruppen. L. bereitet zur Gruppenbildung von Sch. im voraus Farbzettel vor. (20 Stück Farbzettel in 5 Farben) Jede Gruppe (insgesamt 4 Gruppen) besteht aus 5 Mitspielern. Erste Gruppe ist dran.</p>	PL	Stuhlkreis aus 5 Stühlen	15 Min

<p>„Wo wohnst du?“ – „Ich wohne in ...“.</p>	<p>„Hallo..! Wo wohnst du? – Ich wohne in...“ im Spiel üben</p> 	<p>L. bildet einen kleinen Stuhlkreis für 5 Sch. und stellt einen Stuhl zur Seite, geht auf einen Sch. zu und begrüßt ihn mit den Worten: Hallo...! Wo wohnst du? Sch. steht auf, sagt seinen Wohnort „Ich wohne in Usbekistan, in Taschkent“. L. setzt sich auf seinen Platz. Sch. geht zu einem anderen Sch., begrüßt ihn und fragt, Hallo...! Wo wohnst du?, hört seine Antwort und wechselt mit ihm den Platz. Wenn der letzte Sch. in der Gruppe bleibt, geht er zum L., begrüßt L., stellt sich vor und stellt die Frage: Hallo...! Wo wohnst du? Dann lädt L. die zweite (dritte und vierte) Gruppe zum Spielen ein. So läuft das Spiel.</p>	GA	20 Stück Farbzettel in 5 Farben	
<p>3. Schritt</p>		<p>L. bittet Sch. mit Hilfe von Gestik LB aufzumachen. L.: Macht bitte die Bücher auf! Sch. machen die Bücher auf. Schüler arbeiten im LB. Sch. sehen sich die Bilder an. Sch. üben mit FB den Wohnort zu nennen. L. fragt (in der Rolle FB): Wo wohnst du? Sch. antworten auf die Frage je nach dem Foto von Stadt und Flagge vom Land. (Bild 1: Taschkent/Usbekistan - <i>Ich wohne in Taschkent, in Usbekistan.</i></p>	GA	LB S. 16	10 Min

		Bild 2: Berlin/ Deutschland. Ich wohne in Berlin, in Deutschland.			
		<p>L. erklärt die Aufgabe. L.: Wir spielen und wiederholen „Alles über mich!“ L. (in der Rolle FB) erzählt alles über sich. L. benutzt das Spielblatt im AB. L. sagt zu Sch. (in der Rolle FB): Schüler, das ist alles über mich! Ich heiße Felix Bär. Ich bin 7 Jahre alt. Ich wohne in Taschkent, in Usbekistan. Ich bin ein Junge. Aufgabe 13 Sch. malen die Bildert aus, dann erzählen Sch. über sich wie im Beispiel von FB. Sch. sehen sich die Bilder an, und erzählen über sich.</p>	GA	FB und die Bilder	10 Min
		<p>L. erklärt die Hausaufgabe im AB. L.: Malt bitte zu Hause aus. Übt mal zu Hause Wohnort (Stadt und Land) zu nennen! Erzählt über sich : Name, Alter, Wohnort, Mädchen/ Junge. L. (in der Rolle FB) schaut auf die Uhr und sagt: Oh, ich muss nach Hause. Tschüss, Schüler! L. (in der Rolle FB) geht zu jedem Sch., schüttelt ihm die Hand und sagt: L. (in der Rolle FB): Tschüss (z.B. Asis)! Sch.: Tschüss, Felix Bär!</p>		AB S. 17	5 Min

LEKTION 3

MEINE FAMILIE

1.Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material / Medien	Zeit
1. Schritt Begrü- bung und Ab- schied	-Gehörtes mit Hilfe von Mi- mik, Gestik, Situationszu- sammenhang und Bildern global verstehen. Die Kinder kön- nen die Struktur Meine Familie ist ... -Das ist mein.. verstehen und auf L-Impuls korrekt nach- sprechen	L. mit FB kommt und begrüßt die Schuler. Die Kinder begrüßen auch ihn. FB. sagt: Kinder hört zu. Ich stelle meine Familie vor. Meine Familie ist groß. Sie hat 6 Personen. Das ist mein Papa. Das ist meine Mama. Er ist mein Opa. Sie ist meine Oma. Er zeigt und sagt: Sie ist meine Schwester, und er ist mein Bruder. Sie sind meine Geschwister. Kinder hören zu und sie lernen die Familien von FB kennen. L. zeigt das Familien foto und benennt die Familienmit- glieder einzeln und fragt: Wer ist er?/ sie? Sch: nennen jedes Foto einzeln. Aufgaben 1, 2 L. Kinder, steht alle im Kreis und hört das Lied „ <i>Meine Familie</i> “ an und singt mit. Sch stehen im Kreis und Sie hören das Lied (3Male) an. Sie sprechen das Lied nach. Das Lied „Meine Familie“	PL EA	Fotos	10 Min
		L. zeigt das Familien foto und benennt die Familienmit- glieder einzeln und fragt: Wer ist er?/ sie? Sch: nennen jedes Foto einzeln. Aufgaben 1, 2 L. Kinder, steht alle im Kreis und hört das Lied „ <i>Meine Familie</i> “ an und singt mit. Sch stehen im Kreis und Sie hören das Lied (3Male) an. Sie sprechen das Lied nach. Das Lied „Meine Familie“	PL	Familien foto	10 Min
2. Schritt		Mutter und Vater sind meine Eltern, Bruder und Schwester, meine Geschwister, Oma und Opa, meine Großeltern, Vetter, Kusinen, Onkel und Tanten, das sind meine Verwandten	PL	LB S. 22	5 Min 15 Min

		<p>I. verteilt Fotos von Familienmitgliedern. Sch. hören das Lied und heben das entsprechende Foto hoch. Damit festigt man neue Wörter des Themas. Spiel (Korbspiel): L. stellt einen Korb auf den Stuhl und sagt: Nehmt eins davon und sagt: - Wer ist er oder sie? Jedes Kind nimmt ein Foto heraus und benennt das Familienmitglied. Er ist der Vater. Sie ist die Mutter. Aufgabe 3 Sch. spielen mit</p>	PL	<p>Korb, Leine, Waschklammer</p> <p>AB S. 23</p>	5 Min
2. Stunde 2. Schritt	<p>Die Satzstrukturen: habe einen, eine</p> <p>Das ist mein.....</p> <p>Das ist meine... üben</p>	<p>Aufgaben 4, 5</p> <p>2. Begrüßung Die Schüler hören das Lied noch einmal und singen es mit. Wiederholung (das Lied „Meine Familie“)</p> <p>Aufgaben 6,7 L. Das ist die Familie von Asis. L. hängt das Bild an die Tafel. Asis zeigt auf jede Person. Er bildet die Sätze: Das ist mein Vater. Das ist meine Mutter.</p> <p>L. fragt: Wer gehört zu deiner Familie? FB. hilft diese Frage zu beantworten. Sch. Ich habe einen Vater. Er heißt... Ich habe eine Mutter. Sie heißt.... Ich habe zwei Schwestern. Sie heißen...</p>	<p>PL</p> <p>EA</p> <p>PL</p> <p>EA</p>	<p>LB S. 24</p> <p>CD Player</p> <p>Foto</p> <p>Fotos, Tisch</p>	<p>5 Min</p> <p>10 Min</p> <p>10 Min</p>

3. Schritt		<p>Aufgabe 8</p> <p><i>-Spiel „Wer fehlt?“</i></p> <p>L legt auf den Tisch 6 Fotos von Familienmitgliedern. Ein Sch. betrachtet eine Minute lang diese Fotos, dreht sich kurz um. In diesem Moment nimmt FB ein Foto weg und fragt: <i>-Wer fehlt?</i></p> <p>Sch soll das Familienmitglied nennen, der nicht mehr auf dem Tisch ist.</p> <p><i>FB: Hallo! Es ist Zeit. Danke Sie haben sehr gut gespielt. Ich bin sehr froh.</i></p> <p>Aufgabe 9</p> <p>AB. Wir haben noch eine Aufgabe. Wir haben hier das Bild von einer Familie. Sie müssen dieses Bild ausmalen, spielend erzählen.</p>	PA	<p>AB S. 25</p> <p>Das spiel „Wer fehlt?“</p> <p>AB S. 25</p>	
3.Stunde	Ziel	Inhalte	Sozial form	Material / Medien	Zeit
1. Schritt	<p>Wie geht's euch?</p> <p>Wie geht's dir?</p> <p>Einuben: Er heißt.....</p>	<p>3.Begrüßung.</p> <p>L mit FB: „Hallo Kinder!“ Wie geht's Ihnen?</p> <p>Sch. Danke. Gut!</p> <p>Aufgabe 10</p> <p>L: jetzt singen wir das Lied „Meine Familie“ noch einmal.</p> <p>L. heute spielen wir ein Tischspiel.</p> <p>L. bildet die Gruppe mit 6 Mitgliedern und verteilt die Fotos. Sch. wechseln Plätze.</p>	GA	<p>Fotos, Tisch, kleine Gruppe, LB S. 26 leise Musik</p>	10 Min

3. Schritt		<p>Aufgabe 13 AB. Sch. zeichnen Familienmitglieder: Opa, Oma, Papa, Mama, Bruder, Schwester</p> <p>Aufgabe 14 Danach werden Sch. über ihre Familie erzählen. Unsere Familie hat 5 Personen. Das sind Oma, Papa, Mama, Bruder, Schwester. Meine Oma ist alt. Mein Vater ist jung. usw....</p>	GA	AB S. 27 AB S. 27	
4.Stunde 1. Schritt „Meine Familie“	Festigung des ganzen Materials durch Spielen.	<p>4. L. mit kommt und begrüßt L sagt: FB hat gute Laune! Er will heute spielen. FB nickt seinen Kopf. FB fragt: Kinder! Spielt Ihr mit? Sch: Gerne (alle im Chor)</p> <p>Aufgabe 15 FB schaltet die Musik ein und die Kinder hören Musik, singen mit. Dann spielen die Kinder.</p> <p>Aufgabe 16 Spiel In der Mitte des Zimmers stehen viele Stühle im Kreis. FB: Kinder! Jetzt hören wir das Lied „Meine Familie“, das Ihr gelernt habt. Das Lied „Meine Familie“ Mutter und Vater sind meine Eltern, Bruder und Schwester, meine Geschwister,</p>	PL GA	Stühle LB S. 28 LB S. 28 CD Player	5 Min 5 Min 15 Min

		<p>Oma und Opa, meine Großeltern, Vetter, Kusinen, Onkel und Tanten, das sind meine Verwandten.</p> <p>FB: Hier sind die Stühle. Sie drehen sich um die Stühle, wenn man das Lied stoppt, sie müssen sich sofort auf die Stühle setzen. Wer nicht mit kommt, muss über seine Familie erzählen: Meine Familie ist groß. Sie hat 5 Personen. Mein Opa, Oma, Mein Opa ist alt. Meine Schwester ist jung. So spielt man weiter.</p>			
		<p>Aufgabe 17</p> <p>Ballspiel. Sch sitzen im Kreis, einer von ihnen hält einen Ball. FB fängt das Spiel an. Er wirft den Ball und fragt: Wie heißt deine Mutter? Sein Mitspieler antwortet und wirft den Ball weiter. In diesem Spiel spricht jedes Kind.</p> <p>FB zeigt Fotos S.25 AB und sagt: Kinder ordnen die Fotos zu, zB. Großeltern, Eltern, Geschwister. Sch. präsentieren die geordneten Aufgaben.</p> <p>L. sagt einem Schüler: Frage deine Freunde und deine Familienmitglieder nach ihrem Alter.</p> <p>Aufgaben 18,19 Sch. malen die Bilder aus der Seite 29 aus und erzählen davon .</p>	GA	LB S. 28 BALL	AB S. 29

Vorlage 1 für das Spiel



FAMILIE

Familie stellt sich vor



Vorlage 2 für das Kartenspiel



LEKTION 4

MEIN FREUND

1.Stun- de	Ziel	Inhalt	Sozial- form	Material	Zeit
1. Schritt Begrü- ßung	Stunde 1. Die Kinder können Gehörtes mit Hilfe von Mimik, Gestik und Bilder global verstehen. Die Kinder können die Struktur Mein Freund ist ...	L. mit FB(Felix Bär) kommt und begrüßt die Kinder. Felix Bär sagt: -Hallo Kinder! Wo ist Malika? Malika steht auf und sagt: Ich bin da. Aufgabe 1 FB und die Schüler sprechen über ihren Freund und Freundinnen. FB. sagt: Malika ist meine Freundin. FB fragt: Hast du Freunde, Malika? Malika : Ja, ich habe Freunde und Freundinnen FB und Suchra stellen die Freunde anhand des Fotos vor. FB: -Ich habe viele Freunde. Ich mache euch mit meinen Freunden bekannt. -Er ist mein Freund. Er heißt Milli. Er ist 7 Jahre alt. - Sie ist meine Freundin. Sie heißt Suchra. Sie ist 7 Jahre alt.	PL	Foto von Freunden LB S. 30	10Min
				Tafel	10Min
Ich und mein Freund	... -Er ist mein.. Er istJahre alt. verstehen und auf L-Impuls korrekt nachsprechen	- Er ist mein Freund. Er heißt Dani. Er ist 6 Jahre alt. -Er ist Asis. Asis ist 7 Jahre alt.	PL	Bilder	10 Min
2. Schritt		Aufgabe 2 Mini- Dialoge FB. zeigt das Foto. Er fragt: Ist das deine Freundin?	PA	LB S. 30	5 Min

2.Stun- de	Ziel		Sozial form	Material	Zeit
1. Schritt	Einführung der Adjektive: aussehen, lustig, klug, deutsch, usbekisch, russisch.	2. Begrüßung Der Unterricht beginnt mit dem Lied „Mein Freund“ Aufgabe 6 Die Schüler hören sich das Lied an und singen es mit. L. zeigt die Bilder im LB (S.28) und fragt: Wen seht Ihr? Sch. betrachten die Bilder und antworten. Sch: Sie sind Freunde. L: Wie sehen Sie aus?	PL	LB S.32 die Bilder	10Min
2. Schritt				Aufgabe 7 Sch. betrachten die Bilder und erzählen, wie die Kinder aussehen. Sie sprechen mit einander. Sch. Sie sehen lustig aus. L. sagt: Ich bin Usbekin. Ich spreche usbekisch FB: Ich bin aus Deutschland. Ich spreche deutsch. L: Wie sprechen unsere Freunde? Sch. antworten: Sie sprechen deutsch, usbekisch, russisch. Aufgabe 8 Minidialog: FB führt einen Dialog. <ul style="list-style-type: none"> - Ich bin Deutsche - Wer bist du? - Ich bin Usbeke. 	EA
			PA	LB S/ 32	5 Min

		<ul style="list-style-type: none"> - Sprichst du usbekisch? - Ja. Ich spreche usbekisch. Und du? - Ich spreche deutsch. <p>Kinder arbeiten zu zweit anhand des Bildes. Sie fragen einander:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie sieht deine Freundin aus? - Sie sieht gut aus, sie sieht lustig aus. - Was macht sie? - Sie liest viel. Sie ist klug. - Lernt sie in der Schule? - Ja. - Schläft dein Freund Dani viel? - Ja. Er schläft viel. Er ist faul. <p>Aufgabe 9 Sch. schauen sich die Fotos von AB an, während der Text von Tonband vorgespielt wird. Sch. hören den kleinen Text und malen ihn aus Der Text: Hier sind Freunde. und Freundinnen. Sie sind Malika, Peter, Uta und Asis. Sie sind mit einander befreundet. Malika sieht schön aus. Peter ist klug. Uta ist fleißig. Asis ist faul.</p>	PL		7Min
			EA	AB S. 33	3Min

3. Schritt		<p>Aufgabe 10</p> <p>Das Tonband wird vorgespielt. Die Kinder betrachten die Bilder von Freunden und sie erkennen „Wer wessen Freund ist?“</p> <p>L: Malt die Bilder aus und zeichnet wer zu wem kommt.</p> <p>Aufgabe 11</p> <p>Sch. sprechen über die Bilder (Gebrauch dabei die Adjektive deutsch, usbekisch, fleißig, faul, klug, lustig) und sie erraten die Namen der betreffenden Kinder.</p> <p>Es ist schon Zeit Die Schüler verabschieden sich von FB.</p>	EA	<p>AB S. 33 Das Tonband</p> <p>AB S. 33</p>	<p>7Min</p> <p>3Min</p>
3.Stunde	Ziel	Inhalt	Sozialformen	Material	Zeit
1. Schritt	Die Strukturen Das ist ein "Hochhaus" / "Das" ist eine Jurte / "Ich wohne im" Hochhaus, "ich wohne in einer Jurte" verstehen und üben	<p>3. Begrüßung</p> <p>FB. hängt Bilder von Häusern an die Tafel und zeigt:</p> <p>-Das ist ein Hochhaus. Es ist groß. Mein Freund Dani wohnt im Hochhaus.</p> <p>-Das ist eine Jurte. Sie ist klein. Meine Freundin Suchra wohnt in einer Jurte.</p> <p>Aufgaben 12,13</p> <p>Die Kinder sprechen anhand der Bilder mit einander. Sie hören Mini- Dialoge und sprechen nach.</p>	PL	<p>die Bilder</p> <p>LB S. 34</p>	

4. Stunde	Ziel	Inhalt	Sozialform	Material	Zeit
1. Schritt Begrüßung	Die Kinder können Gehörtes mit Hilfe von Mimik, Gestik und Bilder global verstehen. Die Kinder können die Struktur	Begrüßung Wiederholung Aufgabe 17 L: Kinder, jetzt spielen wir FB. spielt mit ihnen. Die Klasse wird von L in kleine Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe besteht aus 5 Personen. L. lässt die Kinder im Kreis sitzen .L. verteilt ein Spielfeld. Jede Gruppe bekommt es, und der L. erklärt Spielregel: auf dem Spielfeld liegt ein Bleistift und einer von Sch. dreht den Bleistift um, die ausgewählte Person beschreibt seine(n) Freund/ in. Er/ sie ist mein/e Freund/in. Er/sie heißt Er/sie siehtaus. Er/ sie wohnt in..... Er/ sie spricht...	GA	Foto von Freunden LB, S. 36	10Min
2. Schritt Ich und mein Freund	Mein Freund ist ... -Er ist mein.. Er istJahre alt. verstehen und auf L-Impuls korrekt nachsprechen	Arbeit am Bild.(S.32) Auf der Bank sitzen 5 Schüler. Sie flüstern einander die gelernten Wörter. L. leitet das Spiel. Dieses Spiel regt an mündlich über den Freund zu berichten. Falls die Sch. keinen Freund haben, kann man den Satzanfang „Unsere Freunde sind“ vorgeben.		Bilder	10Min
3. Schritt		Aufgabe 18 L. lässt die Sch ihren Freund zeichnen . Jeder Schüler zeichnet seinen Freund und erzählt von ihm.	EA	AB S. 37	5 Min

1. Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material / Medien	Zeit
1. Schritt Farben kennen- lernen	Stunde 1. Sch. lernen die Farben kennen, Sch. experi- mentieren mit den Farben und entdecken das Pha- nomen des Farbwech- sels	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung • Wiederholung. 	PL	LB S.38 LB Üb.1 Luftballons für alle, Musik	5 Min
		Aufgaben 1, 2 <ul style="list-style-type: none"> • FB kommt in die Klasse (mit einem Luftballon): L. fragt: <i>Was ist das, Felix Bär?</i> FB: <i>Das ist mein Luftballon! Mein Luftballon ist grün.</i> L.: <i>Ah, der Luftballon! Ich habe auch viele Luftballons!</i> 	PL		
2. Schritt		Aufwärmspiel: L. verteilt den Sch. Luftballons (vier Farben) und lässt die Sch. mit den Luftballons spielen, bis die Musik läuft (Die Luftballons sollen nicht auf den Boden fallen). Wenn Musik stoppt, hat jeder Sch. einen Luftballon in der Hand. FB kommt zu jedem Sch. und sagt: <i>Oh, dein Luftballon ist blau!</i> usw. <ul style="list-style-type: none"> • Sch. sitzen im Kreis. L. legt in die Mitte auf den Boden Farbpapier: Rot, Blau, Grün, Grau, Gelb, Lila, Rosa, Weiß, Schwarz, Braun. 		Farbpapier: Rot, Blau, Grün, Grau, Gelb, Lila, Rosa, Weiß, Schwarz, Braun.	20 Min
		FB nimmt das grüne Papier und sagt: <i>Das ist Grün! Ich mag Grün!</i> Dann nimmt er nächstes Blatt und sagt: <i>Das ist Rot! Wer mag Rot?</i> FB gibt das Blatt dem Sch., der die Farbe mag usw.	PL		
		<ul style="list-style-type: none"> • Nachdem alle Farben verteilt sind, kommt die Frage- (nonverbale) Antwort-Übung: <i>Wer hat Rot?</i> – Sch. hebt das rote Papier hoch. usw. • Nachdem alle Farben geubt sind, präsentiert FB den Farbenreim: 			

		<p><i>Rot und rosa,</i> (Sch., die diese Farben haben, tauschen ihre Plätze) <i>grün und blau,</i> <i>gelb und lila,</i> <i>braun und grau,</i> <i>weiß und schwarz,</i> <i>schwarz und weiß,</i> <i>Ich möchte wissen,</i> <i>wie das heißt.</i></p> <p>L. wiederholt den Reim mehrmals. Man kann die Farben tauschen. Sch. sprechen und spielen den Reim zusammen, solange es Spaß macht und bis sie die Farben gut erkennen.</p> <p>Aufgabe 3 Experiment</p> <ul style="list-style-type: none"> • FB sagt: <i>Kommt Kinder! Jetzt experimentieren wir mit den Farben!</i> <p><i>Ich nehme Blau und Gelb und mische diese Farben. Seht mal! Was ist das denn? Was haben wir jetzt?</i></p> <p>Sch. nennen die entstehende Farbe. (Grün). Sch. experimentieren weiter mit den Farben aus der Übung 2.</p> <p><i>Lösung: Blau + Gelb = Grün, Gelb + Rot = Orange, Blau + Rot = Lila.</i></p>	GA		
3. Schritt		<p>Aufgaben 4, 5, 6</p> <p>Ich. verbinden die Bilder mit den entsprechenden Farben, malen sie aus und dann experimentieren sie sie.</p> <p><i>Als Hausaufgabe Üb 1 und 2 im AB.</i></p>	PL EA	LB S.38, Malkasten, Pinsel, Papier	15 Min
4. Schritt				AB, Üb.1,2.	

2.Stun- de	Ziel	Inhalte	Sozial form	Material /Me- dien	Zeit
1. Schritt Gegen- stände und Farben	Sch. nen- nen die	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung • Als Wiederholung Bewegungsspiel „Malkasten“: Aufgabe 7 Sch. setzen sich im Kreis auf die Stühle, jeweils mehrere Sch. bekommen Kärtchen mit einer bestimmten Farbe zugeteilt, zum Bei-		LB S. 40 Kärtchen z.B. rot, blau, grün,	
2. Schritt	Farben von den Gegen- ständen, Sch. lernen neuen Wortschatz kennen,	spiel Rot, Grün, Schwarz usw. Der L. steht in der Mitte und ruft z.B.: „ Rot! “! Dann müssen alle Sch., die „Rot“ sind, aufstehen und die Plätze tauschen. Ein Sch., der ohne Platz bleibt, übernimmt die Rolle des Spielleiters. So geht es weiter mit anderen Farben. Ruft L. „ Malkasten “, müssen alle Sch. aufstehen und ihre Plätze tauschen.	PL	gelb und weiß Stuhlkreis	10 Min
	Sch. kon- nen Ge- hortes in Handlung (Malen) umsetzen	3. <ul style="list-style-type: none"> • FB begrüßt die Sch. und zeigt das Plakat „Meine Familie“. Sch. wiederholen den Wortschatz zum Thema Familie. FB: <i>Das ist mein Papa, das ist meine Mama usw.</i> FB kommentiert, was die Familienmitglieder haben: <i>Die Krawatte von Papa ist braun. Die Tasche von Mama ist gelb. Das Buch von Opa ist blau. Der Regenschirm von Oma ist orange. Die Pyramide der Schwester ist rot. Der Luftballon von FB ist grün.</i> Sch. füllen dabei die „Wolken“ (Üb.3) mit den entsprechenden Farben von den Gegenständen auf dem Bild aus.	PL EA	LB Üb.3, Plakat „Meine Familie“	10 Min
		Aufgabe 8 L. wiederholt mehrmals. Sch. sprechen nach.		LB S. 40 LB S.40 Buntstifte	15 Min

<p>3. Schritt</p>	<p>Aufgabe 9 4. Maldiktat. (Üb. 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> L. beschreibt das Bild, wobei sie die Familienmitglieder nennt und die Gegenstände, die sie haben. Sch. hören die Beschreibung und malen die Gegenstände mit entsprechenden Farben aus. <p><i>Das ist Papa. Papa hat eine Krawatte. Die Krawatte ist braun. Das ist Mama. Mama hat eine Tasche. Die Tasche ist gelb. Das ist Opa. Opa hat ein Buch. Das Buch ist blau. Das ist Oma. Oma hat einen Regenschirm. Der Regenschirm ist orange. Das ist die Schwester von Felix Bär. Die Schwester hat eine Pyramide. Die Pyramide ist rot. Das ist Felix Bär. Felix Bär hat einen Luftballon. Der Luftballon ist grün.</i></p> <p>Als Auswertung wird das Plakat „Meine Familie“ verwendet.</p> <p>Aufgabe 10</p> <ul style="list-style-type: none"> Sch. spielen Domino mit Gegenständen und nennen dabei Familienmitglieder, ihre Gegenstände mit Farben. <p>Die Dominosteine werden nach dem Prinzip „Wem gehört was?“ zusammengelegt (als Hilfe Plakat „Meine Familie“ nehmen).</p> <p>Als Hausaufgabe ÜB. 3 im Arbeitsbuch</p>	<p>EA</p> <p>PA/ GA</p>	<p>AB S.41</p> <p>Kopiervorlage 1 „Domino“</p>	<p>10 Min</p>
--------------------------	--	-------------------------	--	-------------------

3.Stun- de	Ziel	Inhalte	Sozial form	Material /Me- dien	Zeit
1. Schritt Figu- ren und Farben	Sch. identi- fizieren Fi- guren mit Gegenstän- den,	5. <ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung • Als Wiederholung <u>Würfelspiel</u>: FB kommt in die Klasse mit einem Würfel und sagt: <i>Hallo, Kin- der! Wie geht's? Wir basteln heute einen Würfel!</i> Aufgabe 11 L. fragt: <i>Felix Bär, hilfst du uns?</i> L. verteilt Kopiervorlagen „Würfel“. FB kommentiert, während er das selbst ausführt: <i>Schneidet den Würfel! Faltet das Papier. / Klebt den Würfel, Sprecht davon.</i> Sch. basteln den Würfel mit Felix Bär.	EA	Kopiervorlage 2 „Würfel“ für alle, Schere, Kleb- stoff	15 Min
	Sch. ler- nen neuen Wortschatz kennen,	Sch. basteln den Würfel mit Felix Bär. FB: <i>Jetzt spielen wir!</i> Aufgabe 12 <ul style="list-style-type: none"> • L. erklärt Spielregeln: Das Spiel wird zu zweit gespielt. Jeder Sch. hat eine Spielfigur, die am Start steht. Der Reihe nach würfeln die Sch., nennen den auf dem Würfel angezeigten Gegenstand und seine Farbe, gehen dann auf das nächste Feld vor, wo er dargestellt ist. Wenn auf dem Feld eine Leiter ist, kann der Sch. die Leiter raufgehen. Es Gewinnt der Spieler, der als erster zum Ziel kommt.	PA	LB S. 42 LB Üb. 5, Würfel	10 Min
	Sch. kon- nen Ge- hortes in Handlung (Malen) umsetzen	6. <ul style="list-style-type: none"> • L. hängt an die Tafel ein Dreieck, ein Viereck, ein Kreis, ein Oval und sagt: <i>Das ist ein Dreieck.</i> usw. Sch. sprechen nach. FB kann provokative Fragen stellen: <i>Ist das ein Oval?</i> dabei zeigt er auf das Dreieck. Sch. antworten: <i>Nein. Das ist ein Dreieck!</i> usw 	PL EA	große Drei- eck, Viereck, Kreis, Oval aus Papier LB Üb.6	10 Min

	<ul style="list-style-type: none"> Sch. verbinden die Gegenstände mit den entsprechenden Formen. Als Auswertung stellt die L. Fragen: <i>Was ist wie ein Viereck?</i> Sch. antworten z.B.: <i>Buch!</i> usw. <p>7. Maldiktat</p> <ul style="list-style-type: none"> L. diktiert und Sch. zeichnen die Figuren auf das entsprechende Feld und malen sie aus. L.: <i>Dreieck ist grün. Oval ist rot. Viereck ist gelb. Kreis ist blau.</i> <p>Evtl. kann die Aufgabe in kleinen Gruppen gemacht werden. Sch. nennen der Reihe nach eine Kombination Figur + Farbe und die anderen malen.</p> <p>Aufgaben 14, 15 Sch. malen die Gegenstände aus und dann sprechen sie darüber Als Hausaufgabe Üb. 4 im Arbeitsbuch.</p>	EA/ GA	LB Üb. 7, Farbstifte AB S. 43	10 Min
--	---	-----------	---	-----------

1.Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material / Medien	Zeit
1. Schritt	Sch. lernen neue Wörter und Strukturen zum Thema „Spielzeug“ kennen, verstehen und verwenden sie.	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung • Wiederholung. <p>Aufgabe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • FB kommt in die Klasse (mit einem Karton oder einer Schachtel). <p>Im Karton sind Spielzeuge: eine Puppe, ein Ball, ein Auto, ein Legospiel, ein Puzzle und andere.</p> <p>L. fragt: Felix Bär, was hast du da?</p> <p>FB: Kommt, setzt euch! Die Sch. setzen sich im Kreis hin.</p> <p>Er holt der Reihe nach Spielsachen, legt die in die Kreismitte und benennt sie:</p> <p>Schaut, wie schön das Spielzeug ist! Das ist ein Ball. Das ist ein Auto. Das ist eine Puppe. Das ist ein Teddybär. Das ist ein Puzzle. Das ist ein Legospiel.</p>	PL	LB Üb.1, Spielzeuge im Schachtel: Ball, Auto, Puppe, Teddybär, Puzzle, Legospiel	3 Min
2. Schritt		<p>Aufgabe 2</p> <p>Die Sch. hören zu und sprechen FB die Wörter und die Strukturen nach.</p> <p>Aufgabe 3</p> <p>Alle Spielsachen liegen in der Mitte. Dann nennt die L. drei davon ein Ball, ein Teddy, ein Legospiel. Die Sch. sollen sie in der genannten Reihenfolge herausnehmen. Dann legen sie alles wieder zurück. L. nennt drei weitere Spielsachen: ein Auto, eine Puppe, ein Puzzle usw. Wenn das schon gut klappt, kann L. zum Schluss alle Spielsachen auf einmal nennen.</p>	PL	LB S. 46 LB S.46	7 Min
			PL	Sack, Spielzeuge	5 Min

3. Schritt		<p>Spiel Zaubersack: Alle Spielsachen liegen in einem Sack (er darf nicht durchsichtig sein). Der Reihe nach ertasten die Sch. Spielsachen, ohne in den Sack zu sehen und erraten, was das ist. Dabei üben Sch. die Struktur: Das ist ein.../eine ...</p> <p>Aufgaben 4, 5</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sch. bekommen das Arbeitsblatt im AB, auf dem sie Spielzeugabbildungen ergänzen und mit beliebigen Farben bemalen müssen. Während die Sch. arbeiten, geht die L. herum, hilft und lobt. Die fertigen Bilder werden an die Wand/Tafel gehängt („Galerie“). Die Sch. schauen sich die gesammelten Arbeiten an und benennen die Spielsachen mit Hilfe der L.: Das ist mein... Mein ... ist rot. Das ist meine... Meine ... ist grün. usw. <p>Dabei verbinden sie das Mädchen und den Jungen mit entsprechenden Spielsachen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sch. bekommen Kopiervorlage 1 (je eine Vorlage für ein Paar). Sie schneiden die Spielsachen aus, sortieren in zwei Kisten (Kopiervorlage 2) nach dem Prinzip „Spielsachen für Mädchen“ / „Spielsachen für Jungs“ und kleben die. In die Mitte kleben Sch. die Spielsachen, mit denen sowie Mädchen als auch Jungs spielen. L. kann dabei die Wörter „Mädchen“ und „Jungs“ einführen. Zur Festigung fragt die L.: Was spielen Mädchen? Was spielen Jungs? Was spielen alle? • Reim: Ich spiele gern! Ich spiele gern! Puzzle, Puppe, Teddybar, 	EA/ PL	LB, AB, Buntstifte	10 Min
			EA/	Kopiervorlage 1, 2, Schere, Klebstoff	15 Min

		<p>Ball und Lego mag ich sehr. Komm, wir spielen, Felix Bär!</p> <p>Als Hausaufgabe wiederholen Sch. den Reim und zeichnen die Spielsachen weiter und nennen Sie Die Spielzeuge.</p>			
<p>2. Stunde</p> <p>1. Schritt</p> <p>Was fehlt?</p> <p>2. Schritt</p>	<p>Sch. lernen neue Wörter und Strukturen kennen.</p> <p>Sch. verstehen durch Handlung begleitete Spielregeln und belegen Verstehen durch Teilnahme am Spiel.</p>	<p>Begrüßung Wiederholung(der Reim „Ich spiele gern“). Aufgabe 6 Die Schüler sprechen nach. Aufgabe 7 Spiel „Was fehlt?“: L. legt alle Spielsachen auf den Tisch. Sch. stellen sich um den Tisch herum, sodass jeder die Spielsachen gut sehen kann. Sch. nennen die Spielsachen. L. bedeckt sie mit dem Tuch. Sch. drehen sich um. L. nimmt ein Spielzeug vom Tisch weg und auf sein Kommando drehen sich alle wieder um. L. fragt: Was fehlt? (evtl. Was ist nicht da?) Der Schüler, der als erster das fehlende Spielzeug richtig nennt, übernimmt die Rolle des Spielleiters. Aufgabe 8 4. L. hängt an die Tafel das Plakat „Spielzeug“, beschreibt, wo was steht/liegt und zeigt auf dem Plakat: Die Puppe ist oben. Das Auto ist unten. Der Ball ist links. Der Teddy ist rechts. L. wiederholt die Strukturen mehrmals. Sch. hören zu und sprechen nach. Zur Festigung stellt L. provokative Fragen. z.B.: Ist das Auto oben? usw. Sch. verbinden die Spielzeuge mit den entsprechenden Gegenständen.</p>	<p>PL.</p> <p>PL.</p>	<p>LB S. 48 Tuch, Spielzeuge LB S. 48</p> <p>Plakat „Spielzeug“ LB S. 48</p> <p>ein kleiner Gegenstand (z.B. Marmor)</p>	<p>5 Min</p> <p>10 Min</p> <p>5 Min</p> <p>10 Min</p>

3. Schritt		<p>• Kreisspiel „Pinke, Panke, Puster“:</p> <p style="text-align: center;"><i>Pinke, Panke, Puster, im Keller ist es duster, da wohnt ein alter Schuster, oben oder unten?</i></p> <p>➤ <i>Genau, genau, du bist so schlau!</i> oder</p> <p>➤ <i>Leider ist Herr Krause nicht zu Hause.</i></p> <p>Alle Sch. stehen im Kreis. Ein Sch. steht in der Mitte des Kreises. Er versteckt in der Faust eine Nuss, eine Murmel oder etwas ähnlich Kleines. Alle singen: „Pinke, Panke, Puster ...“. Dabei setzen alle eine Faust auf die andere und wechseln im Rhythmus dieses Gesangs die Fäuste, einmal ist die rechte Faust oben, einmal die linke Faust. Ist das Lied zu Ende, lässt das Kind in der Mitte jemanden aus dem Kreis raten, wo die Nuss (Murmel etc.) ist: „Oben oder unten?“ Hat das Kind richtig geraten, sagt das Kind in der Mitte: „Genau, genau, du bist so schlau!“ Und das Kind, das richtig geraten hat, darf weiter machen. Ansonsten sagen alle: „Leider ist Herr Krause nicht zu Hause.“</p> <p>* <i>Maldiktat:</i> <i>Sch. malen ins Heft in der Mitte ein Quadrat. L. diktiert, Sch. hören zu und malen. L.: Der Ball ist oben. Das Auto ist links. Die Puppe ist rechts. Der Teddy ist unten. Dann vergleichen die Sch. die Ergebnisse in Gruppen.</i></p>	PL	Hefte, Stifte	10 Min
			GA		

		Aufgaben 9,10 Ich. finden die Spielzeuge heraus und malen sie aus. Dann benennen sie die Spielzeuge.		AB S.51	
3.Stunde	Sch. lernen neue Wörter und Strukturen kennen.	Begrüßung Wiederholung (das Spiel „Pinke, Panke, Puster“) 5. • FB hängt das Plakat „Spiele“ an die Tafel und sagt: Das sind meine Lieblingsspiele! Er zeigt auf das Bild und sagt: Das ist Lego. Ich spiele gern Lego. usw. FB präsentiert alle Spiele auf dem Plakat (Indianer spielen, Schach spielen, Computer spielen, Fußball spielen, Verstecken spielen, Memory spielen, Lego spielen, Würfel spielen). Wenn Sch. Spiele in der Muttersprache nennen, sagt FB: Ja, stimmt. Das ist Schach. Ich spiele gern Schach.	PL	ein kleiner Gegenstand (z.B. Murnel)	10 Min
	Sch. können Ihre Vorlieben (in kleinen Dialogen) ausdrücken		PL	das Plakat „Spiele“, zwei vergrößerte Smileys	5 Min
1. Schritt					
Ich spiele gern					
...					
2. Schritt		Aufgabe 11 Die Schüler zeichnen und markieren die Lieblingsspiele FB wiederholt mehrmals. Sch. sprechen nach. • L. hängt zwei Smileys   an die Tafel und fragt FB: Was spielst du gern, Felix Bar? Dabei zeigt die L. auf das lustige Gesicht. FB: Ich spiele gern Computer. L: Und was spielst du nicht gern? (L. zeigt auf das traurige Gesicht) FB: Ich spiele nicht gern Indianer.	EA/ PA	LB S.50 LB ÜB.5, Stifte Kärtchen-Bilder (Kopiervorlage 3)	10 Min

		<ul style="list-style-type: none"> • L. fragt, was Sch. gern oder nicht gern machen, und lasst sie Smiley's in der Übung 5 ergänzen. Anschließend üben Sch. in kleinen Gruppen die Strukturen: Ich spiele gern... /Ich spiele nicht gern ... <p>Aufgabe 12 Die Schüler nennen ihre Lieblingsspiele.</p> <ul style="list-style-type: none"> • L. erklärt die Wörter „drinnen“ und „draußen“, dann stellt er / sie die Frage: 	PL		5 Min
3. Schritt		<p>Dialog:</p> <ul style="list-style-type: none"> • L. und FB präsentieren den Dialog: • Komm, wir spielen! • Was denn? • Fußball? • Nein! • Verstecken? • Au ja! Ich spiele gern Verstecken. • In Partnerarbeit üben Sch. den Dialog und präsentieren ihn. Der Dialog kann mit Hilfe der Kärtchen variiert werden. <p>Aufgabe 13</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler verbinden die Spielzeuge <p>Als Hausaufgabe Üb im Arbeitsbuch. Sch. bringen ihr Lieblingsspielzeug mit.</p>	PA	AB S.51	10 Min

<p>4. Stunde 1. Schritt Acht Puppen, drei Bälle, viele Autos.. 2. Schritt</p>	<p>Sch. lernen Pluralform der Wörter kennen. (können im Spiel verwenden) Sch. verstehen durch Handlung begleitete Spielregeln und belegen</p>	<p>Begrüßung Wiederholung (der Mini-Dialog „Komm, wir spielen!“)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiel „Pantomime“: Der erste Sch. zieht ein Kärtchen und zeigt pantomimisch (mit Händen und Füßen, ohne ein Wort zu sagen), was auf dem Kärtchen (Kopiervorlage 3) dargestellt ist. Wer das Spiel richtig errät, kann als nächster Pantomime zeigen. • L. lässt die Sch. alle mitgebrachten Spielzeuge auf den Tisch legen. L. sagt: Oh, wir haben drei Puppen! Wir haben sieben Autos! usw. L. wiederholt mehrmals die Pluralform von Spielsachen, Sch. hören zu und sprechen nach. 	<p>Begrüßung PL</p>	<p>Kärtchen-Bilder (Kopiervorlage 3) Spielzeuge</p>	<p>10 Min 10 Min 5 Min</p>
	<p>gen Verstehen durch Teilnahme am Spiel.</p>	<p>Aufgaben 14,15</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sch. zählen, wie viele Puppen, Autos und Bälle in den Regalen sind und kreuzen die Regale an, wo es 6 Puppen, 7 Autos und 9 Bälle gibt. <p>Aufgabe 16 Die Schüler zeichnen ihre Lieblingsspielzeuge.</p> <p>Sch. singen das Lied „Mein Spielzeug“ „Das ist meine Puppe, damit spiel' ich so gerne. Das ist meine Puppe, damit spiel' ich so gerne.“</p> <p>Das ist mein Auto, damit spiel' ich so gerne. Das ist mein Auto, damit spiel' ich so gerne. Auto, Puppe, womit spielst du denn gern?</p>	<p>PL</p>	<p>LB S. 52 Lied AB S.53</p>	<p>10 Min</p>

	<p>Das ist mein Fußball, damit spiel' ich so gern. Das ist mein Fußball, damit spiel' ich so gern. Fußball, Auto, Puppe, womit spielst du denn gern?</p> <p>Das ist mein Lego, damit spiel' ich so gern. Das ist mein Lego, damit spiel' ich so gern. Lego, Fußball, Auto, Puppe, womit spielst du denn gern?</p> <p>Das ist mein Teddy, damit spiel' ich so gern. Das ist mein Teddy, damit spiel' ich so gern. Teddy, Lego, Fußball, Auto, Puppe, womit spielst du denn gern?“ Als Hausaufgabe malen die Sch. ihr Lieblingsspielzeug, Üb 10 im AB.</p>		AB Üb.10	
--	--	--	----------	--

1.Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material/ Medien	Zeit
<p>1. Schritt</p> <p>Bekanntschaft mit Naturbezeichnungen</p> <p>Himmel Stern Mond Wolke Sonne Regenbogen</p> <p>2. Schritt</p>	<p>Sch. machen sich mit Naturbezeichnungen bekannt, Sch. können die Aussprache von Nomen im Spiel üben.</p>	<p>L. tritt in den Klassenraum ein. L. bittet Sch. aufzustehen: Steht bitte auf! Hallo! Setzt euch bitte! L. begrüßt Sch und FB. FB begrüßt Sch. und die L. Aufgabe 1 L.: Hallo Sch! Hallo FB! L. (in der Rolle FB): Hallo (Fr. Kasimowa!) Sch.: Hallo Frau... (z.B. Frau Kasimowa!)Hallo FB! L.: Wir machen heute Picknick! Wir sind heute in der Natur! Schaut mal, was uns umgibt? Aufgabe 2 L. (in der Rolle FB):Hier (zeigt an die Tafel, an der Tafel hängt ein großes Bild. Oben sind Himmel, Stern, Mond, Sonne, Wolke, Regenbogen zu sehen.) sehen wir Himmel, Stern, Mond, Wolke, Sonne und Regenbogen. (L. spricht diese Wörter sehr deutlich, langsam und laut 2-3 Male aus). Sch. sehen sich die Wörter und Abbildungen an der Tafel an und hören aufmerksam zu, wie die L. diese Wörter ausspricht. L. regt die Sch. an, die Nomen im Chor mit FB auszusprechen. (2-3 Male) Sch. wiederholen die Nomen im Chor.</p>	<p>PA</p> <p>GA</p>	<p>Felix Bar</p> <p>LB S. 54</p> <p>Großes Bild mit Natur Tafelbilder:</p> <p>LB S. 54 Himmel Stern Mond Wolke Sonne Regenbogen</p>	<p>5 Min</p>

<p>3. Schritt</p>	<p>Sch. können im Spiel mit dem Ball die Wörter sich merken.</p>	<p>L. (in der Rolle FB): Jetzt spielen wir! Wir spielen kettenweise (der Reihe nach) ein Spiel! Sch. spielen ein Spiel. Sch. merken sich im Spiel die Wörter zum Thema „Umwelt“. Sch. hören, sehen und merken sich die Wörter auf Deutsch im Spiel. Sch. üben auch die Aussprache jedes Wortes.</p> <p>L. (in der Rolle FB) hat einen Stoffball. FB sagt das erste Wort und gibt den Ball dem Sch. weiter. Sch. nimmt den Ball, sagt das zweite Wort und gibt ihn dem anderen Sch. weiter. So läuft das Spiel bis der Ball beim letzten Sch in der Hand ist. Wenn Sch. das Wort falsch sagt, soll er dieses Wort 5 Mal laut richtig aussprechen. FB sagt ihm zuerst das Wort richtig und dann wiederholt Sch. dieses Wort 5 Mal. Die anderen Sch. zählen nach jedem ausgesprochenen Wort laut im Chor. L. (in der Rolle FB) hilft dabei!) z.B.: Sch. bekommt den Ball und nennt das Wort „STERN“ falsch. L. (in der Rolle FB) korrigiert den Fehler des Sch. und spricht dieses Wort richtig aus „STERN“. Sch. sagt das richtige Wort 5 Mal. Die Sch. zählen nach jedem Wort im Chor z.B. : Sch. „STERN“ Die Sch. „EINS“ Sch. „STERN“ Die Sch. „Zwei“...</p>	<p>GA</p>	<p>Tafelbilder: Himmel Stern Mond Wolke Sonne Regenbogen Stoffball</p>	<p>10 Min</p>
--------------------------	--	---	-----------	---	---------------

	<p>Sch. üben die sprachliche Strukturen „Ja, das ist ...!“ und die neuen Wörter im Ja-Satz benutzen.</p>	<p>L.: Schüler, kommt bitte zur Tafel! (mit Hilfe von Gestik bittet L. Schüler zur Tafel zu kommen) L.: Steht bitte in eine Linie! Zählt dann von 1 bis 5! Wir bilden 4 Gruppen! Sch.: eins, zwei, drei, vier, fünf!</p> <p>L. bildet 4 Gruppen.</p> <p>Beschreibung der Gruppenbildung:</p> <p>L. bittet alle Sch. nach vorn zur Tafel gehen. Sch. platzieren sich in einer Linie. Dann zählen die ersten 5 Sch. von 1 bis 5. Sie bilden die Gruppe 1. Dann zählen die nächsten 5 Sch. von 1 bis 5. Sie bilden die Gruppe 2. Dann zählen die nächsten 5 Sch. von 1 bis 5. Sie bilden die Gruppe 3. Zwei Gruppen kommen an die Tafel und spielen gegeneinander. Die Gruppe, die gewinnt, spielt weiter mit Gruppe 3 und 4 . Die beste Gruppe ist der Sieger. Zum Spiel braucht die L. etwas als Belohnung.</p> <p>L. (in der Rolle FB): O.k, wir haben 3 Gruppen! Gruppe 1 und Gruppe 2 spielen! Gruppe 3 nimmt Platz!</p>	GA	LB S.	15 Min
--	---	---	----	----------	--------

Stofftasche
mit Kartchen

Himmel
Stern
Mond
Wolke
Sonne
Regenbogen

		<p>L. (in der Rolle FB) wendet sich an die ersten zwei Gruppen: Sch., hier habe ich eine Tüte. Darin sind unsere neuen Wörter. Jetzt spielen wir!</p> <p>L. (in der Rolle FB) steht zwischen Gruppe 1 und Gruppe 2. L. (in der Rolle FB) hat eine Tüte mit Kartchen: Himmel, Stern, Mond, Wolke, Sonne, Regenbogen.</p> <p>L. (in der Rolle FB) bittet einen Sch. aus der Gruppe 1 ein Kart- chen aus der Tüte zu ziehen. Sch. nimmt ein Kartchen, sieht sich das Bild an, hört die Frage von der L. (in der Rolle FB) und ant- wortet auf die Frage</p> <p>L. (in der Rolle FB): Ist das der Himmel? Sch. : Ja, das ist der Himmel. L: Ist das der Mond? Sch: Ja, das ist der Mond. L. Wie ist der Himmel? Sch. der Himmel ist blau. L..... Sch.</p>	EA	Klebe- band Etwas als Beloh- nung	
--	--	---	----	---	--

<p>Schüler können die Farben im Spiel wiederholen und sich besser merken</p>	<p>L. heftet dieses Kärtchen an die Tafel mit der Bildseite an, wenn Sch. richtiges Nomen (Wort) nennt. Wenn Sch. falsches Nomen (Wort) nennt, dann heftet L. das Kärtchen mit der Rückseite an.</p> <p>So läuft das Spiel abwechselnd zwischen zwei Gruppen. L.: Schüler, wir wiederholen die Farben! Hier habe ich Kärtchen! Die Kärtchen sind bunt! L. wiederholt mit den Sch. Farben. L. hat Spielkärtchen mit bunten Klecksen (rot, gelb, grün, blau, weiß, orange, violett). Sch. sehen zuerst die Kärtchen mit bunten Klecksen und hören aufmerksam zu. L. (in der Rolle FB) zeigt das jede Kärtchen einzeln und spricht die Farbe des Kleckses aus.</p> <p>Aufgabe 3 Dann sprechen sie laut die Farben im Chor aus.</p> <p>L.(in der Rolle FB): rot, gelb, grün, blau, weiß, orange, violett. Dann bittet L. (in der Rolle FB) die Sch. die Farben selbständig im Chor zu wiederholen.</p> <p>Sch. sehen sich das Regenbogenbild im LB an und nennen seine Farben. L. (in der Rolle FB) bittet die Sch. die Regenbogenfarben zu nennen.</p>	<p>EA</p> <p>GA</p>	<p>LB S. 66</p> <p>Spiel-Kärtchen mit bunten Klecksen</p> <p>LB S. 54</p>	<p>10 Min</p>
--	--	---------------------	---	---------------

		<p>L. erklärt die Hausaufgabe im AB.</p> <p>Aufgaben 4, 5, 6</p> <p>L.: Malt bitte zu Hause die Bilder aus! Sucht die passende Farbe Kleckse helfen euch dabei! Die Schüler verbinden die Naturzeichnungen miteinander. Malen Sie aus und sprechen nach.</p> <p>FB schaut auf die Uhr und sagt: Oh, ich muss nach Hause. Tschüss, Schüler!</p> <p>L. (in der Rolle FB) geht zu jedem Sch., schüttelt ihm die Hand und sagt:</p> <p>L. (in der Rolle FB): Tschuss (z.B. Asis)!</p> <p>Sch.: Tschuss, Felix Bar!</p>		AB S. 55	5 Min
--	--	---	--	----------	-------

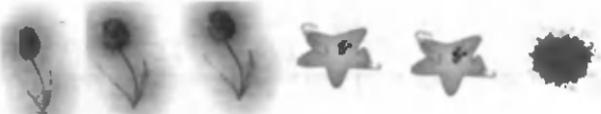
2.Stun- de	Ziel	Inhalte	Sozial form	Material/ Medien	Zeit
1. Schritt Bekannt- schaft mit Natur- bezeich- nungen Blume Baum Gras Wasser Berg Erde	Sch. ma- chen sich mit Natur- bezeich- nungen be- kannt, Sch. können die Aussprache von Nomen im Spiel üben.	L. tritt in den Klassenraum ein. L. bietet Sch. aufzustehen: Steht bitte auf! Hallo! Setzt euch bitte! L. begrüßt Sch und FB. FB begrüßt Sch. und L. L.: Hallo Sch! Hallo FB! Sch.: Hallo Frau... Hallo FB! L. (in der Rolle FB): Hallo! Aufgabe 7 Hallo Sch! Wir machen heute wieder Picknick! Wir sind heute wie- der in der Natur! Schaut mal, was uns umgibt? L. (in der Rolle FB): Hier (zeigt an die Tafel, an der Tafel hängt ein großes Bild. Unten sind Gras, Blumen, Baum, Erde, Wasser, Berg zu sehen.) sehen wir Erde, Gras, Blumen, der Baum, Wasser, der Berg. (L. spricht diese Wörter sehr deutlich, langsam und laut 2-3 Male aus). Sch. sehen sich die Wörter und Abbildungen an der Tafel an und hören aufmerksam zu, wie die L. diese Wörter ausspricht. Aufgabe 8 L. regt Sch. an, die Nomen zuhören und im Chor mit FB auszuspre- chen.(2-3 Male). Sch. wiederholen die Nomen im Chor.	GA	Felix Bar LB S. 56 Großes Bild mit Natur Tafelbil- der: Erde Gras Blumen Baum Wasser Berg LB S. 56	5 Min

2. Schritt		<p>L. (in der Rolle FB): Jetzt spielen wir! Wir spielen kettenweise (der Reihe nach) ein Spiel! Sch. spielen ein Spiel. Sch. merken sich im Spiel die Wörter zum Thema „Umwelt“. Sch. hören, sehen und merken sich die Wörter auf Deutsch im Spiel.</p>	PL		
3. Schritt	Sch. können im Spiel mit dem Ball die Wörter sich besser merken.	<p>Sch. üben auch die Aussprache jedes Wortes. Beschreibung des Spiels: L. (in der Rolle FB) hat einen Stoffball. FB sagt das erste Wort und gibt den Ball dem Sch. weiter. Sch. nimmt den Ball, sagt das zweite Wort und gibt ihn dem anderen Sch. weiter. So läuft das Spiel bis der Ball beim letzten Sch in der Hand ist. Wenn Sch. das Wort falsch sagt, soll er dieses Wort 5 Mal laut richtig aussprechen. FB sagt ihm zuerst das Wort richtig und dann wiederholt Sch. dieses Wort 5 Mal. Die anderen Sch. zählen nach jedem ausgesprochenen Wort laut im Chor. L (in der Rolle FB) hilft dabei! z.B.: Sch. bekommt den Ball und nennt das Wort „Gras“ falsch. L (in der Rolle FB) korrigiert den Fehler des Sch. und spricht dieses Wort richtig aus „Gras“. Sch. sagt das richtige Wort 5 Mal. Die Sch. zählen nach jedem Wort im Chor. z.B. : Sch. „Gras“ Die Sch. „EINS“ Sch. „Gras“ Die Sch. „Zwei“...</p>	EA	Erde Gras Blumen Baum Wasser Berg Stoffball	10 Min

		<p>L.: Schüler, kommt bitte zur Tafel! (mit Hilfe von Gestik bittet die L. Schüler zur Tafel zu kommen)</p> <p>L.: Steht bitte in einer Linie! Zählt dann von 1 bis 5!</p> <p>Wir bilden 4 Gruppen!</p>	Stofftasche	15 Min
	Sch. üben die sprachlichen Strukturen „Ja, das ist ...!“ und die neuen Wörter im Ja-Satz zu benutzen.	<p>L. bildet 4 Gruppen.</p> <p>Beschreibung der Gruppenbildung:</p> <p>L. bittet alle Sch., nach vorn zur Tafel zu gehen.</p> <p>Sch. platzieren sich in einer Linie. Dann zählen die ersten 5 Sch. von 1 bis 5. Sie bilden die Gruppe 1.</p> <p>Dann zählen die nächsten 5 Sch. von 1 bis 5. Sie bilden die Gruppe 2.</p> <p>Dann zählen die nächsten 5 Sch. von 1 bis 5. Sie bilden die Gruppe 3.</p> <p>Zwei Gruppen kommen an die Tafel und spielen gegeneinander. Die Gruppe, die gewinnt, spielt weiter mit Gruppe 3 und 4. Die beste Gruppe ist der Sieger. Zum Spiel braucht L. etwas als Belohnung.</p> <p>Aufgabe 9</p> <p>L.: O.k, wir haben 3 Gruppen! Gruppe 1 und Gruppe 2 spielen! Gruppe 3 nimmt Platz!</p> <p>L. (in der Rolle FB) wendet sich an die ersten zwei Gruppen: Sch., hier habe ich eine Tüte. Darin sind unsere neuen Wörter. Jetzt spielen wir!</p> <p>L. (in der Rolle FB) wendet sich an die ersten zwei Gruppen: Sch., hier habe ich eine Tüte. Darin sind unsere neuen Wörter. Jetzt spielen wir!</p>	<p>mit Kartchen</p> <p>Erde Gras Blumen Baum Wasser Berg</p> <p>Klebeband</p>	

		<p>L. (in der Rolle FB) steht zwischen Gruppe 1 und Gruppe 2. L. (in der Rolle FB) hat eine Tüte mit Kärtchen: Erde, Gras, Blumen, Baum Wasser, Berg. L. (in der Rolle FB) bittet einen Sch. aus der Gruppe 1 ein Kärtchen aus der Tüte zu ziehen. Sch. nimmt ein Kärtchen, sieht sich das Bild an, hört die Frage vom L. (FB) und antwortet auf die Frage. L. (in der Rolle FB) stellt eine Frage:</p> <p>L. (in der Rolle FB): Ist das Wasser? Sch. : Ja, das ist das Wasser. L: Ist das Gras? Sch: Ja, das ist das Gras.</p> <p>..... </p>	GA		
	Sch. können Satzmodelle mit Hilfsverb „sein“ üben.	<p>L. heftet dieses Kärtchen an die Tafel mit der Bildseite an, wenn Sch. richtiges Nomen (Wort) nennt. Wenn Sch. falsches Nomen (Wort) nennt, dann heftet L. das Kärtchen mit der Rückseite an. So läuft das Spiel abwechselnd zwischen zwei Gruppen.</p>	PL	LB S. 68 Spiel- Kärtchen mit bunten Kleckschen und Kärtchen mit Bildern (Erde,	10 Min

	<p>Sch. können auch visuelles Gedächtnis mit Hilfe von bunten Bildkartchen ausbilden</p>	<p>L. wendet sich an FB: Also, FB, jetzt spielen wir mit den Sch.! Wir bilden Sätze! Dazu haben wir schöne Bilder von der Natur, Farben und lustige Sternchen! L. bittet Sch. mit Hilfe von Gestik LB aufzumachen.</p> <p>L.: Macht bitte die Bücher auf!</p> <p>Sch. machen die Bücher auf. Sch. sehen sich die Bilder an. L. hat Kärtchen mit bunten Klecksen (rot, gelb, grün, blau, weiß, orange, violett) und mit Bildern (Erde, Gras, Blumen, Baum, Wasser, Berg, Wolke, Sonne, Mond, Stern, Himmel, Regenbogen). L. hat auch Sternchen als Verbindungselement im Satz. Ein Sternchen bedeutet das Hilfsverb „ist“ und zwei Sternchen bedeuten das Hilfsverb „sind“.</p> <p>L. zeigt ein Beispiel der Satzbildung mit Kärtchen an der Tafel. Sch. sehen zuerst die Kärtchen mit bunten Klecksen und hören sich das Beispiel aufmerksam an.</p> <p>L. (in der Rolle FB): Aha, so! Ich habe eine Blume. Ich habe ein Sternchen. Ich habe rote Farbe. Ich bilde jetzt damit einen Satz!</p> <p>z.B. </p>	<p>PL</p> <p>GA</p>	<p>und Kartchen mit Bildern (Erde, Gras, Blumen, Baum, Wasser, Berg, Wolke, Sonne, Mond, Stern, Himmel, Regenbogen).</p> <p>Kärtchen mit Sternchen</p> <p>Klebeband oder Haftmagneten</p>	
--	--	---	---------------------	---	--

	<p>Die Blume ist rot.</p> <p>L. (in der Rolle FB): So! Ich habe jetzt Blumen. Ich habe zwei Sternchen. Ich habe rote Farbe. Damit bilde ich einen Satz.</p>  <p>Die Blumen sind rot. Dann bittet L. die Sch. die Sätze selbständig zu bilden. Sch. arbeiten einzeln und bilden die Sätze mit Hilfe von Kartchen. Sch. arbeiten auch im LB und bilden gleiche Sätze.</p>	EA		
	<p>LSch.: Das Wasser ist blau. Die Sonne ist gelb. Das Gras ist grün.</p> <p>L. erklärt die Hausaufgabe im AB. Aufgaben 10, 11, 12 L: Verbinder bitte die Naturzeichnungen Malt bitte zu Hause die Bilder aus! Sucht die passende Farbe! Die Kleckse helfen euch dabei! Nurnt, bitte die Farben.</p> <p>FB schaut auf die Uhr und sagt: Oh, ich muss nach Hause. Tschüss, Schüler!</p> <p>L. (in der Rolle FB) geht zu jedem Sch., schüttelt ihm die Hand und sagt:</p> <p>L. (in der Rolle FB): Tschuss (z.B. Asis)!</p> <p>Sch.: Tschuss, Felix Bar!</p>	EA	AB S. 57	5 Min

3. Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material/ Medien	Zeit
<p>1. Schritt</p> <p>Bekanntheit mit Jahreszeiten</p> <p>Frühling Sommer Herbst Winter</p> <p>2. Schritt</p>	<p>Sch. machen sich mit Jahreszeiten bekannt, Sch. können die Aussprache von Nomen im Spiel üben.</p> <p>Sch. können im Spiel mit den bunten Klecksen die Wörter (Frühling, Sommer, Herbst, Winter) sich merken.</p>	<p>L. tritt in den Klassenraum ein. L. bittet Sch. aufzustehen: Steht bitte auf! Hallo! Setzt euch bitte! L. begrüßt Sch und FB FB begrüßt Sch. und L.</p> <p>L.: Hallo Sch! Hallo FB! L. (in der Rolle FB): Hallo! Hallo Sch! Sch.: Hallo Frau... Hallo FB!</p> <p>Aufgabe 13 L. zeigt auf vier Bilder von Jahreszeiten (Frühling, Sommer, Herbst, Winter). Die Schüler schauen auf die Bilder. Dazu gibt es noch 4 Kärtchen mit bunten Klecksen (gelb, blau, orange, grün). Sch. sehen sich die Abbildungen an der Tafel und hören aufmerksam zu, wie L. diese Wörter ausspricht. L.: Kinder wir haben 4 Bilder von den Jahreszeiten! Dazu haben wir noch 4 Kleckse. Kinder sucht bitte zu jedem Bild das passende Kärtchen! Sch. dabei hilft euch FB! Kinder suchen zu jedem Bild ein passendes Kärtchen.</p>	<p>GA</p>	<p>LHB KV Felix Bar</p> <p>Großes Bild mit Jahreszeiten (Sommer, Herbst, Winter, Frühling) Tafelbild</p>	<p>10 Min</p>

3. Schritt	Sch. üben die Jahreszeit zu nennen und nach dem Symbol die Jahreszeit zu bestimmen	<p>L.: Schüler, wir spielen ein Ratespiel! FB spielt mit!</p> <p>Sch. spielen ein Spiel.</p> <p>Sch. merken sich im Spiel die Wörter zum Thema „Umwelt“.</p> <p>Sch. hören, sehen und merken sich die Wörter auf Deutsch im Spiel.</p> <p>Sch. üben auch die Aussprache jedes Wortes.</p> <p>L. hat viele Farbkärtchen mit 4 Abbildungen von den Jahreszeiten.</p> <p>Die Symbole stehen für die Jahreszeiten.</p>	GA	LHB KV	20 Min
	Sch. malen die Symbole der Jahreszeiten aus und merken sich so die Jahreszeitnamen	<p>Sonne als Symbol für SOMMER.</p> <p>Blatt als Symbol für HERBST.</p> <p>Schneemann als Symbol für WINTER.</p> <p>Blume als Symbol für FRÜHLING.</p> <p>Jedes Symbol hat die entsprechende Farbe.</p> <p>Die Sonne ist gelb, das Blatt ist orange, der Schneemann ist blau, die Blume ist grün.</p> <p>L. spielt zusammen mit FB ganz schnell das Ratespiel.</p> <p>L. hat eine Tüte mit Kärtchen in der Hand. FB nimmt immer wieder nur eine Karte raus.</p> <p>Sch. passen aufmerksam auf die Szene zwischen L. und FB. auf.</p>	GA		

		<p>Aufgabe 14 L. stellt zu jedem Foto und jeder Farbe Fragen. L: Was ist das? (L. weist auf das Foto mit WINTER) Was ist gelb? (L. weist auf den gelben Kreis) Sch. antworten auf die Frage und nennen die Jahreszeit. Sch.: Das ist der Winter! Der Sommer ist gelb! So läuft die Aufgabe weiter.</p>		LB S. 58	
		<p>L. erklärt die Hausaufgabe im AB. Aufgabe 15 Sch. sehen sich die Bilder mit Symbolen an. Aufgabe 16 Sch: malen die Bilder mit einer Farbe aus Sie Suchen die passende Farbe. Streichen das falsche Symbol mit dem Bleistift durch Aufgabe 17 Die Schüler sprechen über die Farben und Symbole. FB schaut auf die Uhr und sagt: So, wir verabschieden uns. Tschüss, Schüler! L. (in der Rolle FB) geht zu jedem Sch., schüttelt ihm die Hand und sagt: L. (in der Rolle FB): Tschüss (z.B. Asis)! Sch.: Tschüss, Felix Bar!</p>		LB S.70 AB S.59 GA AB S.59	10 Min

4.Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material/ Medien	Zeit
1. Schritt Üben die Jahreszeitbezeichnungen im Spiel zu nennen Sonne Mond Wolke Stern Himmel Regenbogen 2. Schritt Wasser Erde Berg Blume Baum Gras	Sch. üben Jahreszeitbezeichnungen im Spiel bewegend.	L. tritt in den Klassenraum ein. L. bittet Sch. aufzustehen: Steht bitte auf! Hallo! Setzt euch bitte! L. begrüßt Sch. und FB. FB begrüßt Sch. und L. L.: Hallo Sch! Hallo FB! FB: Hallo Sch! Sch.: Hallo Frau... ! Hallo FB! Aufgabe 18 Die Schüler schauen auf das Spiel. L. fängt die Stunde mit einem Relaxationsspiel an. L. hilft dabei FB: L: Sch, jetzt spielen wir ein Spiel. Mir hilft dabei FB.	EA	Felix Bar	10 Min
	Sch. heben die Hände im Stehen	Aufgabe 19 L. spielt mit den Sch. folgenderweise: Sch. stehen vom Platz auf. Sch. hören die Nomen (Sonne, Mond, Wolke, Stern, Himmel, Regenbogen) . Sch. heben in diesem Fall die Hände nach oben. Sch. hören die Nomen (Wasser, Erde, Berg, Blume, Baum, Gras). Sch. sollen im diesem Fall sich <u>hinhocken</u> .	GA	LB S. 20 Spiel	
	Sch. hocken sich hin			LB S. 60	

	<p>Sch. können mit Hilfe von Bildern Satze bilden.</p> <p>Sch. können sich im Spiel die neuen Wörter besser merken.</p> <p>Sch. können im Spiel miteinander frei kommunizieren.</p>	<p>BESCHREIBUNG DES SPIELS:</p> <p>L. bittet die Sch vom Platz aufzustehen. L. (in der Rolle FB.) spricht die Nomen (Sonne, Mond, Wolke, Himmel, Regenbogen, Stern) laut aus. Sch. sollen im diesem Fall die Hände nach oben heben, weil diese Naturbezeichnungen sich oben befinden.</p> <p>L. (in der Rolle FB.) spricht die Nomen (Wasser, Erde, Berg, Blume, Baum, Gras) laut aus. Sch. sollen im diesem Fall sich nach unten setzen (sich hinhocken), weil diese Naturbezeichnungen sich unten befinden.</p> <p>L. (in der Rolle FB.) spricht diese Nomen durcheinander. Die Sch. sollen das Nomen verstehen und richtig reagieren (entweder die Hände nach oben heben oder sich nach unten setzen, hocken).</p>	GA	Spiel	
--	---	---	----	-------	--

<p>3. Schritt</p>	<p>Sch. können im Würfelspiel und in Kleingruppen (je 4-5 Sch.) die Nomen zum Thema „Umwelt“ üben und in der Rede verwenden.</p>	<p>L.: Schüler, wir spielen jetzt mit Kartchen! L.: Hier hebe ich eine Stofftasche! (L. zeigt mit Gestik diese Stofftasche) Hier sind Spielkartchen! (L. zeigt auch so mit Gestik die Kartchen) L. hat die Spielkartchen mit. L. mischt die Spielkarten in der Stofftasche und lässt jeden Sch. eine Karte rausziehen. L. bittet zuerst FB eine Karte rauszuziehen und L. nimmt auch eine Karte für sich. Jeder Sch. zieht je ein Spielkartchen aus der Stofftasche mit einem Bild (Sonne, Mond, Wolke, Stern, Himmel, Regenbogen, Wasser, Erde, Berg, Blume, Baum, Gras) raus. Dann haben alle Sch. je eine Spielkarte mit dem Bild (Sonne, Mond, Wolke, Stern, Himmel, Regenbogen, Wasser, Erde, Berg, Blume, Baum, Gras) aus der Stofftasche. Die Sch. sehen sich die kleine Szene zwischen L. und FB. Die Sch. spielen dann mit.</p>	<p>GA</p>	<p>LHB KV Spielkartchen mit Naturbezeichnungen Sonne Mond Wolke Stern Himmel Regenbogen und andere</p>	<p>15 Min</p>
--------------------------	--	---	-----------	---	--------------------

	<p>Sch. können die Naturbezeichnungen üben</p>	<p>L.: Schüler, wir spielen in Kleingruppen! Das ist ein Würfelspiel! L.: Schüler, kommt bitte zur Tafel! (mit Hilfe von Gestik bittet L. Schüler zur Tafel zu kommen) L.: Steht bitte in einer Linie! Wir bilden 5 Gruppen! Sch. teilen sich in 5 Gruppen mit Hilfe von Zahlkarten.</p> <p>BESCHREIBUNG DES SPIELS: L. bildet Kleingruppen auf solche Weise: L. hat im LHB die Zahlwörter. L. kopiert im Voraus die Zahlwörter (von 1 bis 5) fünfmal, schneidet sie und macht Zahlkarten fertig. L. mischt die Zahlkarten in der Stofftasche und lässt Sch. je eine Zahlkarte haben. Alle Sch., die Zahlkarten mit 1 haben, bilden Gruppe 1. Alle Sch., die Zahlkarten mit 2 haben, bilden Gruppe 2. So bildet L. 4 Gruppen. L. bittet die Sch. mit Hilfe von Gestik LB aufzumachen. L. erklärt die Spielregeln. L. teilt die Würfel und Spielfiguren.</p>	<p>GA</p>	<p>LB S. 72 LHB KV Kartchen mit Zahlwörter (von 1 bis 5) x 5 insgesamt 25 Zahlkarten Stofftasche LB mit Spielfeld</p>	<p>15 Min</p>
--	--	--	-----------	---	--------------------

		<p>Sch. erhalten die Würfeln und Spielfiguren. Jede Gruppe hat ein Set von Würfel und Spielfiguren (5 Stück).</p> <p>Aufgaben 20, 21</p> <p>Die Sch. haben im LB ein Spielfeld mit Naturbezeichnungen und Jahreszeitnamen (Sonne, Mond, Wolke, Stern, Himmel, Regenbogen, Wasser, Erde, Berg, Blume, Baum, Gras, Herbst, Frühling, Sommer, Winter).</p> <p>Z.B: Sch. würfelt. Er hat eine 4 und macht 4 Schritte im Spielfeld. Je nach dem Bild auf dem Spielfeld nennt der Sch. das Nomen. (z.B. Mond) Dann ist der Nächste dran! So läuft das Spiel bis jemand von den Sch. als Erster zu Ende kommt.</p>	GA	Würfel (5 Stücke) Spielfiguren (25 Stück) LB S. 61	
		<p>L. erklärt die Hausaufgabe im AB. Sch. sehen sich die Mandala- Ausmalbilder an. Sch. hören die Erklärung der Hausaufgabe. L.: Malt bitte zu Hause die Bilder (Mandala- Sommer, Frühling, Herbst, Winter) bunt aus! FB schaut auf die Uhr und sagt: Oh, ich muss nach Hause. Tschüss, Schüler! L. (in der Rolle FB) geht zu jedem Sch., schüttelt ihm die Hand und sagt: L. (in der Rolle FB): Tschuss (z.B. Asis)! Sch.: Tschuss, Felix Bär!</p>	PL	AB S.73	5 Min

1.Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material/ Medien	Zeit
1. Schritt Was ist das?	-Sch. lernen die neuen Wörter zum Thema kennen "und können", diese Wörter verstehen;	Der Unterricht beginnt mit der Arbeit um Bild. Aufgabe 1 Die Schüler schauen das Bild vom Hampelmann an. - Das Bild mit Hampelmann wird in Teile zerschnitten. L. deutet auf diese Körperteile, nennt deren Bezeichnung und stellt den Hampelmann schrittweise zusammen (puzzeln).	PL	LB S. 62 Das zerschnittene Bild vom Hampelmann LB S. 62	20 Min
2. Schritt	-Sch. können die Körperteile benennen;	Aufgabe 2 L.: Das ist der Kopf. Das ist das Bein. ... Sch. sprechen nach und lernen dabei, die Körperteile zu benennen.		Bleistifte, Buntstifte Papier	15 Min
3. Schritt		Aufgabe 3 -Sch. zeichnen die fehlenden Körperteile und versprachen diese. Aufgabe 4 -Sch. zeichnen/malen sich selbst im LB oder auf einem Extrablatt Papier, hängen die Zeichnungen in der Klasse auf und beschreiben sie.	GA GA	LB S. 63	10 Min

2.Stunde 1. Schritt Mein Hampel- mann	Sch. können die Wörter zum Thema im Spiel anwen- den;	Aufgabe 5 -Spiel : Sch. stehen im Kreis, L. zeigt auf die Nase und sagt: Das ist ein Ohr. Sch. antworten: Nein, das ist eine Nase. Der Sch., der als erster richtig geantwortet hat, setzt das Spiel fort. Auf solche Weise spielen sie mit.	GA		15 Min
		Aufgabe 6 -Sch. beschreiben den farbigen Hampelmann. Z.B.: Die Nase ist rot. Die Augen sind blau... Aufgabe 7 -Maldiktat -HV. L. diktiert: Die Nase vom Hampelmann ist rot. Die Augen sind grün. Das Haar ist schwarz. Ein Arm ist gelb und ein Arm ist lila. Die Hände sind weiß. Ein Bein ist blau und ein Bein ist braun. Die Füße sind grau. Der Bauch ist rosa. Sch. malen den Hampelmann aus. Sch. vergleichen ihre Zeichnungen miteinander und dann mit der Zeichnung vom L.	PI	LB S.64	10 Min
2. Schritt		Aufgabe 8 -L. verteilt die Kopien und erklärt, wie man einen Hampelmann schneidet und bastelt. Sch. malen zu Hause die Teile aus, schneiden sie aus, basteln und bringen den Hampelmann zum nächsten Unterricht mit.	EA	LB S.64	
			GA	AB S. 65	

3.Stunde	Ziel	Inhalte	Sozial- form	Material/ Medien	Zeit
3. Schritt	Sch. können Anweisungen zum Thema „Hygiene“ verstehen und pantomimisch zeigen; die Aktivitäten zum Thema nennen	<p>- FB kommt in die Klasse, er hat eine Zahnbürste in der Hand. L. fragt ihn: Was machst du? FB: Ich putze meine Zähne. Kinder, putzt ihr auch jeden Morgen eure Zähne? Sch.: Ja. L. wiederholt den Satz „Ich putze meine Zähne.“ und zeigt dabei diese Aktivität. Sch. sprechen nach und zeigen auch, was sie auf dem Bild sehen. Auf solche Weise werden auch die Bezeichnungen von folgenden Aktivitäten eingeführt: Nase / Ohren putzen Hände / Haare / Füße waschen Haare kämmen baden / duschen</p> <p>-Spiel „Zeigt mir, was ich sage“: L. sagt, ohne das zu zeigen: Ich putze meine Ohren. Sch. zeigen. Und so weiter</p> <p>- Spiel „Sagt, was ich zeige.“ Ein Sch. zeigt eine von oben genannten Aktivitäten, die anderen Sch. nennen diese Aktivität.</p>	EA PA Pl EA	Buntstifte LB S.61 LB S.	15 Min 5 Min als HA

2. Schritt		<p>- <i>L. fragt: Was sagen die Kinder auf dem Bild?</i> <i>Sch. antworten: Mein Zahn tut weh.</i> <i>Mein Kopf tut weh.</i> <i>Mein Bein tut weh.</i> <i>Mein Arm tut weh.</i> <i>Mein Bauch tut weh.</i></p>			
3. Schritt	<p>-Sch. können ein Rollenspiel spielen;</p> <p>- Sch können die Reime verstehen und mitsingen</p>	<p>- <i>Spiel „Was tut weh?“.</i> <i>Sch. stehen im Kreis.</i> <i>Ein Sch. wirft den Ball einem anderen Sch. zu und fragt: Was tut weh?</i> <i>Der Sch. antwortet(z.B.: Meine Hand tut weh.) und wirft den Ball weiter mit der gleichen Frage.</i></p> <p>Aufgabe 12 - <i>Sch. malen das Bild aus.</i> <i>Dann spielen sie den Dialog „Beim Arzt“.</i></p> <p>Aufgabe 13 - <i>Sch. hören das Lied „Na, was tut denn weh?“, singen mit und zeigen die Schmerzstellen.</i></p>	PI		10 Min
			PI		10 Min
				LB S.68	10 Min
				AB S. 69	
			EA	AB S.63 Buntstifte	
Zusatz		<p>- <i>Reimen</i> <i>Mein Bär, der hat zwei Ohren, zwei Ohren hat mein Bär.</i></p> <p><i>Und hätt' er nicht zwei Ohren, dann wär' er nicht mein Bär.</i> <i>(auch so mit: Augen, Beine, Füße, Arme, Hände)</i></p>		KV (Puzzle - Bar)	

1.Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material/ Medien	Zeit
1. Schritt In der Klasse	Sch. können die deutschen Bezeichnungen von Gegenständen aus dem Klassenzimmer verstehen und benennen;	- L. zeigt die Gegenstände im Klassenzimmer und benennt sie. Das ist eine Tafel. Das ist eine Uhr. Das ist eine Tür. Das ist ein Tisch. Das ist ein Stuhl. Das ist ein Schrank. Das ist ein Fenster. Das ist ein Regal.	Pl		10 Min
2. Schritt		Sch. hören und sprechen nach Aufgabe 1 - Bilderdiktat: L. nennt die Gegenstände in einer bestimmten Reihenfolge. Sch. nummerieren die Gegenstände im LB. Zur Kontrolle sagen die Sch. z.B.: Nummer 1 ist ein Fenster. Nummer 2 ist ...	EA	LB S. 70	10 Min
3. Schritt		Aufgabe 2 - Spiel : L. zeigt auf den Tisch und sagt: Das ist ein Stuhl. Sch. antworten: Nein, das ist ein Tisch. Der Sch., der als erster richtig geantwortet hat, setzt das Spiel fort. L.: Was ist Nummer 1? Sch.: Nummer 1 ist der Schreibtisch	Pl		10 Min
			EA PA	LB S. 70 Bleistift Buntstifte	15 Min

		Aufgabe 3 - Sch. malen ihr Klassenzimmer und beschreiben ihre Zeichnungen.	PL	Schulsachen AB S. 71	10 Min
2. Stunde	Sch. können die Schulsachen auf Deutsch benennen; Meine Schulsachen	-- L. zeigt ein Heft und fragt Felix-Bär: Felix, wie heißt das auf Deutsch? FB antwortet: Das ist ein Heft. Jetzt fragen die Sch. Felix und zeigen dabei die Schulsachen. (Buch, Schultasche, Rucksack, Pinsel, Lineal, Kuli, Bleistift, Radiergummi, Malkasten) Felix antwortet und die Sch. sprechen nach.	GA	Schulsachen	10 Min
		-Sch. nennen die Schulsachen, die im LB abgebildet sind		LB S. 70	10 Min
		Aufgabe 4 - Spiel „Was fehlt?“: Was ist das? L. legt auf den Tisch 6 von oben genannte Schulsachen. Ein Sch. betrachtet eine Minute lang diese Gegenstände, dreht sich kurz um. In diesem Moment nimmt L. einen Gegenstand weg und fragt: Was fehlt? Der Sch. soll den Gegenstand nennen, der nicht mehr auf dem Tisch ist.		LB S. 71	20 Min
2. Schritt		Aufgabe 5 -Sch. vollenden die Zeichnungen und malen diese mit Artikel-farben aus.	PA	LB S. 72 Gegenstände	
3. Schritt				AB S. 73	

<p>3. Stunde</p> <p>1. Schritt</p> <p>Wer was hat?</p> <p>2. Schritt</p> <p>3. Schritt</p>	<p>Sch. können sagen, wer welchen Gegenstand hat.</p>	<p>-Spiel</p> <p>L. zeigt die Schulsachen und fragt: Was ist das? Sch. antworten: Das ist ein Heft ... usw</p> <p>Sch., der die meisten richtige Wörter genannt hat, der gewinnt.</p> <p>Aufgabe 6</p> <p>- Sch. vergleichen zwei Zeichnungen im LB und nennen die fehlenden Gegenstände.</p> <p>Aufgaben 7, 8</p> <p>- Diktat: Wer hat was?</p> <p>L. diktiert und die Sch. hören und verbinden die Personen mit den Gegenständen, die ihnen gehören.</p> <p>Diktat: Die Lehrerin hat eine Uhr, einen Tisch, eine Lampe und eine Tasche.</p> <p>Der Junge hat einen Hampelmann, ein Auto, einen Ball, einen Kuli, einen Würfel.</p> <p>Das Mädchen hat eine Puppe, einen Radiergummi, ein Buch, ein Lineal.</p> <p>Sch. nennen, wer was hat.</p> <p>-Sch. fragen einander gegenseitig und antworten:</p> <p>- Was hast du?</p> <p>Ich habe ein Buch.</p> <p>usw.</p>	<p>PA</p>	<p>LB S. 72</p> <p>AB S. 75 Schulsachen</p>	<p>5 Min</p>
---	---	---	-----------	---	--------------

4. Stunde 1. Schritt Was habe ich in meiner Schultasche? 2. Schritt 3. Schritt	Sch. können die Schulsachen, die in ihrer Schultasche sind, nennen. -L. legt auf den Tisch drei farbige Kartchen (rot für Femininum, blau für Maskulinum, grün für Neutrum) Sch. ordnen die Schulsachen den Farben zu. Aufgabe 9 -Sch. betrachten das Bild und nennen die Sachen, die nicht in die Schultasche gehören Aufgaben 10,11 -Sch. zeichnen und malen die Sachen mit Artikelfarben aus, die sie in ihrer Schultasche haben. -Sch. versprachen ihre Zeichnung	Pl	Farbige Kartchen LB. 76	10 Min
		Pl		
		E	AB. 77	15 Min 10 Min

1.Stunde	Ziel	Lehreraktivität	Sozial- form	Material/ Medien	Zeit
<p>1. Schritt Bekannt- schaft mit</p> <p>ZAHLEN von 1 bis 10</p>	<p>Sch. machen sich mit Zahlen von 1 bis 10 im Spiel bekannt und üben ihre Ausspra- che.</p>	<p>L. tritt in den Klassenraum ein. L. bittet Sch. aufzustehen: Steht bitte auf! Hallo! Setzt euch bitte! Sch. stehen auf und begrüßen die L. und FB</p> <p>Sch.: Hallo Frau..... Hallo FB!</p> <p>L. hat eine Stofftasche mit. L. zeigt auf diese Stofftasche.</p> <p>L.: Schuler, hier habe ich eine Wundertasche!</p> <p>L. spricht zuerst mit FB.</p> <p>L. : Was meinst du FB, was ist drin?</p> <p>L. (in der Rolle FB) antwortet: Schokolade, Tor- te, Bonbons!!! L.: Nein FB, nein! Wir brauchen Hilfe! Sch. hel- fen uns dabei!</p> <p>Aufgaben 1, 2 Sch. sehen sich die Szene an und hören den Mini - Dialog zwischen L. und FB.</p>	<p>PA</p>	<p>Felix Bar</p> <p>Stofftasche</p>	<p>5 Min</p> <p>10 Min</p>

	<p>Sch. können die Namen der Zahlen üben</p>	<p>Wenn alle Zahlwörter an der Tafel sind, dann fragt L. FB nochmals nach den Namen der Zahlen.</p> <p>L.: FB, wie heißen diese Zahlwörter auf Deutsch?</p> <p>L. (in der Rolle FB) nennt die Zahlwörter nacheinander auf Deutsch. Gleichzeitig zeigt FB. auf die Ziffer der Karten und bittet Sch. nach ihm die Zahlwörter im Chor zu wiederholen. Sch. hören, sehen und merken sich die Zahlen auf Deutsch.</p> <p>L. (in der Rolle FB): Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn! (3 Mal) Sch. sprechen im Chor die Zahlen (von 1 bis 10) nach FB (3 Mal) aus. So üben die Sch. die Zahlwörter von 1 bis 10.</p> <p>L. erklärt Sch. die Spielregel. L. (in der Rolle FB) spricht die Zahlen aus und bittet Sch. die Karten mit der entsprechenden Nummer aufzuzeigen, aufzustehen und auszusprechen.</p>	<p>EA</p> <p>GA</p>	<p>FB</p> <p>LB S.</p> <p>Karten mit den Nummern</p>	
--	--	--	---------------------	--	--

	<p>Sch. können sprachliche Struktur „Ich habe...“ und die Zahlwörter im spielerischen Vorgehen einprägen</p>	<p>L.: Schüler, wir machen jetzt Gymnastik! L.: Steht bitte auf! (mit Gestik) BESCHREIBUNG DER RELAXATIONSÜBUNG: Sch. stehen vom Platz auf und bleiben neben dem Tisch stehen. Sch. sehen die Körperbewegungen von der L. an und hören aufmerksam zu. L. steht vorn. L. streckt die rechte Hand nach vorn und zählt dabei 1. (eins) L. streckt dann die linke Hand nach vorn und zählt dabei 2 (zwei). L. hebt die rechte Hand nach oben und zählt dabei 3 (drei). L. hebt die linke Hand nach oben und zählt dabei 4 (vier). L. legt die rechte Hand auf die rechte Schulter und zählt dabei 5 (fünf). L. legt die linke Hand auf die linke Schulter und zählt dabei 6 (sechs). L. streckt dann die rechte Hand seitwärts und zählt dabei 7 (sieben). L. streckt dann die linke Hand seitwärts und zählt dabei 8 (acht).</p>	<p>PL</p>	<p>Anmerkung: Am Spiel nehmen nur die Sch. teil, bei denen die Karten mit Zahlwörter übrig bleiben.</p>	
--	--	---	-----------	---	--

Zahlwörter	Sch. können die Beispiele für die Zahlwörter anführen	<p>L. bittet die Sch. die Bilder den Zahlwörtern zu ordnen.</p> <p>Die Sch. verbinden die Gegenstände mit dem Bleistift und nennen diese Zahlwörter laut.</p> <p>Aufgaben 4,5,6</p> <p>L. erklärt die Haussaufgabe im AB. Die Sch. machen AB auf. Die Sch. sehen sich die Zahlwörter an und das Beispiel dazu. Das Beispiel steht schon im AB drin. L.: Malt bitte zu Hause die Zahlwörter aus. In dem Kasten unten zeichnet mit dem Bleistift so viele Herzfiguren wie die Zahl groß ist. (z.B. unter dem Zahlwort 3 sollen die Sch 3 Herzfiguren zeichnen. Unter dem Zahlwort 4 – 4 Herzfiguren zeichnen und so weiter)</p> <p>Sch. verabschieden sich von FB und L., indem sie sagen im Chor oder einzeln: Tschüss, Felix Bar! (Tschüss Frau!</p> <p>FB schaut auf die Uhr und sagt: Oh, ich muss nach Hause. Tschüss, Schüler!</p> <p>L. (in der Rolle FB) geht zu jedem Sch., schüttelt ihm die Hand und sagt:</p> <p>L. (in der Rolle FB): Tschüss (z.B. Asis)!</p> <p>Sch.: Tschüss, Felix Bar!</p>	EA	AB S. 79	5 Min
-------------------	---	---	----	----------	-------

		<p>diese Bewegungen bei den zwei nächsten Zeilen wiederholt.</p> <p>Bei letzter Zeile streckt L. beide Hände nach vorn als ob sie einen Blumenstrauß in der Hand hat und ihn jemandem (z.B.: der Mutter) schenken möchte.</p> <p>L. (in der Rolle FB):</p> <p>Eins, zwei, drei schöne Blümchen, vier, fünf, sechs schöne Blümchen, sieben, acht, neun schöne Blümchen zehn wunderschöne Blumen.</p> <p>L. bittet Sch. mit Gestik sich auf ihre Plätze zu setzen. L.: Setzt euch bitte!</p>	GA	Reim „Schöne Blümchen!“	
	Sch. machen sich mit Zahlen von 11 bis 20 im Spiel bekannt.	<p>L. hat eine Stofftasche mit. L. zeigt auf diese Stofftasche.</p> <p>L.: Sch! Hier habe ich wieder eine Stofftasche!</p> <p>L. spricht zuerst mit FB. Sch. sehen sich die Szene an und hören den Mini – Dialog zwischen der L. und FB. L. : Was meinst du FB, was ist in der Tasche?</p> <p>L. (in der Rolle FB): Vielleicht die Zahlen von 1 bis 10 !</p>	EA	Stofftasche Klebeband Kärtchen mit Zahlen von 11 bis 20	10 Min

<p style="text-align: center;">2. Schritt</p>	<p>Sch. können in der Muttersprache die Zahlwörter nennen.</p>	<p>L.: Nein FB, nein! Wir brauchen Hilfe! Sch. helfen uns dabei! L. fragt dann Sch.</p> <p>L.: Was ist darin? Sch. vermuten, in der Stofftasche sind die Zahlen von 1 bis 10.</p> <p>BESCHREIBUNG DES SPIELS:</p> <p>L. geht zusammen mit FB zu jedem Sch. in der Gruppe herum. L. hat eine Stofftasche mit Kärtchen. L. (in der Rolle FB) bittet dem Sch. an, aus der Stofftasche ein Kärtchen herauszunehmen. Jeder Sch. nimmt eine Karte aus der Stofftasche, in der die Zahlwörter von 11 bis 20 sind, sieht die Karte gut an. Dann kommt die Frage vom L. „Was ist das, (Name des Schülers z.B. Was ist das Asis)?“ Sch. kann in der Muttersprache Ziffer nennen. Sch. reagieren auf die Frage von L. und nennen die Nummer auf der Karte in der Muttersprache. (z.B. Sch.: (13) тринадцать). L. bittet Sch. dann, die Zahlwörter in die richtige Reihenfolge zu bringen und an die Tafel anzuheften.</p>	<p style="text-align: center;">GA</p>	<p>(jedes Zahlwort hat L. je zweimal z.B. Kärtchen mit Zahlwort 11 hat L. zwei Stücke) bunt erwünscht</p> <p>Kärtchen mit Zahlen von 11 bis 20</p>	
--	--	--	---------------------------------------	---	--

	Sch. können sprachliche Struktur „Ich habe...“ und die Zahlwörter im spielerischen Vorgehen einprägen	<p>L. erklärt Sch. die Spielregeln. L. (in der Rolle FB) spricht die Zahlen aus und bittet Sch. die Karten mit entsprechender Nummer aufzuzeigen, aufzustehen und auszusprechen.</p> <p>BESCHREIBUNG DES SPIELS: Einige Sch. haben die Karten mit Zahl in der Hand. L. (in der Rolle FB) spricht die Zahlen nacheinander aus (z.B.: 11, 12, 13 ...) und bittet Sch. die Karten mit entsprechender Nummer aufzuzeigen. Dabei soll jeder Sch. vom Platz aufstehen und dieses Zahlwort laut aussprechen.</p>	GA		10 Min.
		<p>L.: Wer hat die Elf (die Zwölf, die Dreizehn...)? Sch. steht auf, zeigt die Karte und spricht die Zahl aus. Sch.: Ich habe die Zahl Elf! So läuft das Spiel in der Gruppe weiter.</p> <p>L.: Schüler, wir machen jetzt Gymnastik! L.: Steht bitte auf! (mit Gestik)</p>	PA	Kärtchen mit Zahlen von 11 bis 20	

	<p>Schüler können Körpergymnastik machen, sich ein bisschen ausruhen, dabei Zahlwörter (von 1 bis 10) üben</p>	<p>BESCHREIBUNG DER RELAXATIONSÜBUNG:</p> <p>Sch. stehen vom Platz auf und bleiben neben dem Tisch stehen.</p> <p>Sch. schauen die Körperbewegungen von der L. an und hören aufmerksam zu.</p> <p>L. steht vorn.</p> <p>L. streckt die rechte Hand nach vorn und zählt dabei 1. (eins)</p> <p>L. streckt dann die linke Hand nach vorn und zählt dabei 2 (zwei).</p> <p>L. hebt die rechte Hand nach oben und zählt dabei 3 (drei).</p> <p>L. hebt die linke Hand nach oben und zählt dabei 4 (vier).</p> <p>L. legt die rechte Hand auf die rechte Schulter und zählt dabei 5 (fünf).</p> <p>L. legt die linke Hand auf die linke Schulter und zählt dabei 6 (sechs).</p> <p>L. streckt dann die rechte Hand seitwärts und zählt dabei 7 (sieben).</p> <p>L. streckt dann die linke Hand seitwärts und zählt dabei 8 (acht).</p>	GA		5 Min
--	--	--	----	--	-------

	Schüler können im LB selbständig Arbeit machen und Zahlwörter festigen	<p>L. senkt die rechte Hand nach unten und zählt dabei 9 (neun). L. senkt die linke Hand nach unten und zählt dabei 10 (zehn). So machen Sch. mit der L. dreimal Gymnastik. Sch. setzen sich auf ihre Plätze. L.: Setzt euch bitte!</p> <p>L. bittet Sch. mit Hilfe von Gestik das LB aufzumachen. L.: Macht bitte eure Bücher auf!</p>		LB S. 76	10 Min
	Sch. können der Reine nach die Zahlen üben	<p>Aufgaben 7,8 Sch. machen die LB auf. Sch. sehen sich die Bilder und die Zahlenkette von 11 bis 20 an. L. erklärt die Aufgabe: L. bittet Sch. von 11 bis 20 zu zählen. Sch. zählen in der Gruppe der Reihe nach die Zahlen von 11 bis 20. Auf L - Impuls zählen Sch. weiter. L. kontrolliert, ermuntert und hilft dabei. L. (in der Rolle FB): Hier haben wir Zahlenkette! Zählen wir von 11 bis 20! Elf, zwölf,...</p> <p>L.: Wir spielen mal mit Felix Bär!</p>	GA	LB S. 80	5 Min

3.Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material/ Medien	Zeit
1. Schritt Bekann- schaft mit ZAHLEN von 11 bis 20	Schüler können Körpergymnas- tik machen, sich ein bisschen aus- ruhen, dabei Zahlwörter (von 1 bis 10) üben	L. tritt in den Klassenraum ein. L. bittet Sch. aufzustehen: Steht bitte auf! Hallo! Setzt euch bitte! Sch. stehen auf und begrüßen die L. und FB Sch.: Hallo Frau Hallo FB! L.: Schüler, wir machen jetzt Gymnastik und wiederholen die Zahlen! L.: Steht bitte auf! (mit Gestik) Schüler machen Gymnastik und festigen die Zahlen (sieh Stunde 1) L. bittet Sch. mit Hilfe von Gestik das LB aufzumachen. L.: Macht bitte euch Bücher auf! Sch. machen die LB auf. Sch. sehen sich die Zahlenkette von Flaggen (von 1 bis 20). L. erklärt die Aufgabe: L. bittet Sch. von 1 bis 20 zu zählen. Sch. zählen die Flaggen mit Ziffern im Klassenraum. L. zeig FB die kleine Kette aus Flaggen und fragt zuerst FB:	GA	Felix Bär LHB KV	10 Min

		<p>L.: FB, welche Zahl fehlt? L. (in der Rolle FB) zählt die darauf stehende Ziffer und sagt: Null, eins, 2 (zwei) fehlt! Auf solche Weise zählen Sch. die kleinen Zahlenketten weiter und üben die Zahlwörter in der Rede. So läuft das Spiel weiter.</p>	PA		
	Schüler können im LB selbständig Arbeit machen und Zahlwörter festigen	<p>Aufgaben 14,15 L. übt mit den Sch. im Spiel die Zahlen von 11 bis 20. Sch. schenken das Bild an und nennen sie die Zahlen. L. bittet Sch. mit Gestik vom Platz aufzustehen. L.: Steht bitte auf! L. (in der Rolle FB) sagt den Reim „Schöne Blumen!“ Diesmal sagt L. den Reim mit Zahlen von 11 bis 20. L. sagt mit FB und Sch. mehrmals den Reim. (3-4 Male) Sch. stehen vom Platz auf. Sch. hören den Reim. Sch. bewegen sich genau so wie L. und FB. Sch. sprechen den Reim laut mit. BESCHREIBUNG DES SPIELS (Relaxationsübung): Sch. stehen vom Platz auf. Sch. sehen die Körperbewegungen von der L. und hören den Reim aufmerksam. L. steht aufrecht. Bei erster Zeile streckt L. die rechte Hand nach vorn und macht solche Bewegungen als ob sie 3 Blumen pflückt. Dann werden diese Bewegungen bei den zwei nächsten Zeilen wiederholt.</p>	GA	LB S. 82 Spiel	15 Min

	<p>Schüler können sich ein bisschen ausruhen und die Zahlwörter sich besser im Kopf merken.</p>	<p>Bei letzter Zeile streckt L. beide Hände nach vorn als ob sie einen Blumenstrauß in der Hand hat und ihn jemandem (z.B.: der Mutter) schenken möchte. L. (in der Rolle FB):</p> <p>Elf, zwölf, dreizehn schöne Blümchen, vierzehn, fünfzehn, sechzehn schöne Blümchen, siebzehn, achtzehn, neunzehn schöne Blümchen zwanzig wunderschöne Blumen.</p> <p>L. bittet Sch. mit Gestik auf ihre Plätze zu setzen. L.: Setzt euch bitte!</p> <p>L. (in der Rolle FB): Schüler, wir malen und zeichnen mit Zahlen! L. verteilt die Arbeitsblätter zum Üben von Zahlwörtern von 1 bis 20. Sch. bekommen die Arbeitsblätter. Sch. schauen das Bild auf dem Blatt an.</p> <p>L. erklärt die Aufgabe. Aufgabe 16 Sch. verbinden mit dem Bleistift die Zahlen der Reihe nach auf dem Bild. Sch. malen dann das Bild aus. Sch. machen eine Bildergalerie in der Gruppe. Sch. hängen ihre Bilder an die Tafel.</p>	<p>GA</p> <p>GA</p>	<p>FB</p> <p>AB S. 83</p>	<p>5 Min</p>
--	---	--	---------------------	---------------------------	--------------

		<p>L. erklärt die Hausaufgabe im AB. Die Sch. machen die AB auf. Die Sch. sehen sich die Zahlen und das Beispiel dazu an. Das Beispiel steht schon im AB.</p> <p>L. erklärt die Hausaufgabe: im AB die Bilder der Zahlen zuordnen. Sch. sehen sich die Bilder an, zählen die Zahl von (Blumen, Keksen, Äpfeln...) Gegenständen und ordnen sie den Kästchen mit Zahlen zu, die unten stehen.</p>		<p>AB S. 83</p> <p>AB S. 83</p>	
	<p>Schüler können die Zahlwörter beim Zeichnen und Malen üben</p>	<p>FB schaut auf die Uhr und sagt: Oh, ich muss nach Hause. Tschüss, Schüler!</p> <p>L. (in der Rolle FB) geht zu jedem Sch., schüttelt ihm die Hand und sagt:</p> <p>L. (in der Rolle FB): Tschüss (z.B. Asis)!</p> <p>Sch.: Tschüss, Felix Bär</p>		<p>LHB KV Arbeitsblätter</p> <p>Farbstifte</p> <p>Klebeband</p>	<p>10 min</p>

<p>1. Schritt Bekannt- schaft mit</p> <p>ZAHLEN von 11 bis 20</p>	<p>Schüler können Körpergymnastik machen, sich ein bisschen ausruhen, dabei Zahlwörter (von 11 bis 20) üben</p>	<p>L. tritt in den Klassenraum ein. L. bittet Sch. aufzustehen: Steht bitte auf! Hallo! Setzt euch bitte! Sch. stehen auf und begrüßen die L. und FB</p> <p>Sch.: Hallo Frau (z.B. Kasimowa!) Hallo FB!</p> <p>L.: Schüler, wir machen jetzt Gymnastik und wiederholen die Zahlen von 1 bis 20! L.: Steht bitte auf! (mit Gestik) Schüler machen Gymnastik und festigen die Zahlen (sieh Stunde 1)</p> <p>So machen Sch. mit L. 2 Mal Gymnastik. Sch. setzen sich auf ihre Plätze. L.: Setzt euch bitte!</p> <p>L. (in der Rolle FB): Schüler, wir malen und zeichnen mit Zahlen! L. verteilt die Arbeitsblätter zum Üben von Zahlwörtern von 1 bis 20. Sch. bekommen die Arbeitsblätter. Sch. schauen das Bild auf dem Blatt. L. erklärt die Aufgabe.</p> <p>Aufgabe 16 Sch. verbinden mit dem Bleistift die Zahlen der Reihe nach auf dem Bild.</p>	<p>GA</p>	<p>Felix Bär</p> <p>Arbeits- blätter</p>	<p>5 Min</p> <p>AB S. 83</p>
--	---	--	-----------	--	------------------------------

4.Stunde	Ziel	Inhalte	Sozial- form	Material/ Medien	Zeit
1.Schritt 2.Schritt	Sch. können die Zahlen im Spiel üben	<p>Aufgaben 19, 20 Sch. senanen mal und spielen.</p> <p>BESCHREIBUNG DES SPIELS: L. teilt die Würfel und Spielfiguren aus. Jede Gruppe hat ein Set von Würfeln und Spielfiguren (5 Stück). Die Sch. haben im LB ein Spielfeld mit Wolken und Äpfeln. Z.B: Sch. von jeder Gruppe würfelt. Er hat eine 4 und macht 4 Schritte im Spielfeld. Je nach dem Bild auf dem Spielfeld zählt der Sch. Äpfel, sagt die Zahl der Äpfel in der Wolke. (z.B. Wolke 4 3 (drei)) Dann ist der Nächste dran! So läuft das Spiel bis jemand von den Sch. als Erster ins Ziel kommt.</p> <p>Aufgabe 21 Sch. nennen die Zahlen L. übt mit Sch. im Spiel die Zahlen von 11 bis 20. L. bittet Sch. mit Gestik vom Platz aufzustehen. L.: Steht bitte auf! L. (in der Rolle FB) sagt den Reim „Schöne Blumen!“ Diesmal sagt L. den Reim mit Zahlen von 11 bis 20. L. sagt mit FB und Sch. mehrmals den Reim. (3-4 Male) Sch. stehen vom Platz auf.</p>	GA	LB S. 80 Spielfeld Würfeln (5 Stücke) Spielfiguren (25 Stücke)	20 Min

		Sch. hören den Reim . Sch. bewegen sich genau so wie die L. und FB. Sch. sagen den Reim laut mit			
3.Schritt	Schüler wiederholen im Reim die Zahlwörter von 11 bis 20	<p>BESCHREIBUNG DES SPIELS (Relaxationsübung): Sch. stehen vom Platz auf. Sch. sehen die Körperbewegungen von der L. und hören den Reim aufmerksam. Sie. steht aufrecht. Bei erster Zeile streckt sie die rechte Hand nach vorn und macht solche Bewegungen als ob L. 3 Blumen pflückt. Dann sind diese Bewegungen bei zwei nächsten Zeilen wiederholt. Bei letzter Zeile streckt die L. beide Hände nach vorn als ob sie einen Blumenstrauß in der Hand hat und ihm jemandem (z.B.: der Mutter) schenken mochte.</p> <p>L. (in der Rolle FB): Elf, zwölf, dreizehn schöne Blümchen, vierzehn, fünfzehn, sechzehn schöne Blümchen, siebzehn, achtzehn, neunzehn schöne Blümchen zwanzig wunderschöne Blumen.</p> <p>L. bittet Sch. mit Gestik sich auf ihre Plätze zu setzen. L.: Setzt euch bitte!</p> <p>Aufgabe 22, 23 L. erklärt die Hausaufgabe im AB. Die Sch. machen die AB auf. Die Sch. sehen sich die Zahlen und die Fischbilder an. Sch. verbinder die Fischbilder mit Zahlen.</p>	GA	Spiel Bewegungen	5 Min

		Aufgabe 24 L. erklärt die Hausaufgabe: im AB die Bilder den Zahlen zuordnen. Sch. sehen sich Fischbilder mit Zahlen an. Ordnet jedem Fisch die passende Zahl vom Lineal zu! L. (in der Rolle FB): Tschüss Kinder! Sch.: Tschüss, Felix Bär!		AB S. 85	
--	--	--	--	----------	--

LEKTION 11
OBST UND GEMÜSE.

1.Stunde	Ziel	Inhalt	Sozialform	Material	Zeit
1.Schritt Begrüßung	Das Gehörte global verstehen und die Strukturen Es gibt.....	Begrüßung Aufgabe 1, 2 FB. zeigt Bilder von Obst und Gemüse im Kühlschrank. Sch. gucken und hören. FB benennt jede Obstsorte: Das ist ein Apfel, das ist eine Birne, das ist eine Erdbeere, das ist eine Kirsche, das ist eine Banane. Sch. sprechen nach.	PL	Bild	5Min
2.Schritt	Wie viele gibt es? einüben.	Aufgabe 3, 4 L. benennt das Obst und die Kinder suchen die Dinge im Bild und kreuzen sie an. Danach nennen die Kinder die Obstsorten noch mal und dann sie zeichnen.	PL	Bildkartchen LB S. 86 Kopievorlag LH	10Min 10 Min

3.Schritt		<p>L. fragt: Wie viele Orangen, Apfel und Birnen gibt es auf dem Bild? FB. bildet die Sätze als Muster: Es gibt zwei Orangen, zwei Bananen. Dann wiederholen die Schüler. Aufgabe 5 AB. L. zerschneidet die Kopie von der Seite 83, dann verteilt sie sie. Danach erklärt sie. Die Schüler sollen zerschnittene Obstteile kleben und dann ausmalen. Sch. sprechen die Farben und Anzahl der Früchte aus.</p>	EA	Buntstifte AB S. 87	15 min 5 min
2.Stunde	Ziel	Inhalt	Sozialform	Material	Zeit
1.Schritt 2.Schritt	Arbeit am Wortschatz zum Thema „Obst“ Und Satzstrukturen Ich möchte..... Was magst du?	<p>Begrüßung Aufgabe 6 L. zeigt die Obstbilder und spricht jedes Obst aus. Die Sch. hören die Obstsorten und sprechen nach. L. stellt dann die Fragen: Wie heißen die Obstsorten? Sch. benennen die Obstsorten. Damit festigt man den Wortschatz zum Thema „Obst“. Danach arbeiten die Kinder zu zweit.</p>	PL	Bild LB S. 88 Bildkarten	5.Min 10Min

3.Schritt		<p>Aufgabe 7 Minidialog. FB führt einen Dialog an und die Schüler setzen fort. FB sagt: Ich möchte gern eine Banane. Was magst du? - Ich mag auch eine Banane. - Und du? - Ich mag einen Apfel - Magst du eine Birne? - Ja, ich mag auch eine Birne. - L und FB leiten das Gespräch</p> <p>Aufgaben 8, 9 Sch. malen die Bilder von der Seite 89 aus. Dabei benutzen sie die passenden Farben unten. Sch. benennen noch einmal die Obstsorten und beschreiben sie.</p>	PL EA	Kopievorlag LH Buntstifte	10Min 10 Min 10 Min
-----------	--	--	--------------	-------------------------------------	-----------------------------------

3.Stunde	Ziel	Inhalt	Sozialform	Material	Zeit
1. Schritt	Gemüsearten verstehen und Namen festigen	Begrüßung L. geht mit Hilfe des Bildes zu einigen Aspekten des Themas über. Zuerst zeigt L. das Bild eine Frau und eines Mannes mit Gemüse. Sie zeigt auf jede Gemüsesorte und nennt das passende Wort: Das ist eine Tomate. Die Tomate ist rot. Das ist Paprika. Der Paprika ist grün. Das ist eine Mohre. Die Mohre ist orange. Das ist Kohl. Der Kohl ist rund. Das ist eine Kartoffel. Das ist ein Radieschen. L. nennt alles noch einmal.	PL	Bild, LB S.	5.Min 15Min
		Aufgaben 10,11 Sch. sprechen die Gemüsearten im Chor nach. L. lässt die Schüler die Gemüsearten und deren Farbe benennen. Sch. Das sind Tomaten. Sie sind rund. Das ist die Mohre. Sie ist rot. Das ist der Paprika. Er ist Das ist Kartoffel. Sie ist.....	PL		
3. Schritt		Aufgabe 12 AB. L. lässt die Schüler die Bilder (S.87) ausmalen: Wassermelone, Zuckermelone, Tomaten, Mohren, Radieschen, Auberginen.	EA	LB S. 90	
				AB 91 Kopievorlag	15Min
				Buntestifte	10.Min

	Gemüsearten verstehen und deren Namen festigen	Aufgabe 13 Die Schüler spielen Mini Dialoge Ich mag Zuckermelone. Und du? Ich mag auch Zuckermelone. Die Zuckermelone ist süß. Und du? Was magst du?	PA	Bild, AB S. 91 Bildkartchen	5.Min 15Min 10.Min
--	--	---	----	---------------------------------------	----------------------------------

4.Stunde	Ziel	Inhalt	Sozialform	Material	Zeit
1. Schritt	Die Namen von Gemüse und Obst werden befestigt. Farben und	Begrüßung Aufgabe 14 Alle Sorten von Obst und Gemüse liegen im Korb. Die Kinder schauen auf den Korb. Ein Kind darf aus dem Korb ein Obst herausnehmen. Wenn es die Obstsorte kennt, kann sie diese laut nennen. Sonst helfen andere Kinder und FB. Gemeinsam werden alle Obst und Gemüsesorten benannt. Und dann nimmt ein anderes Kind Gemüse oder Obst und es wird von ihm benannt. Gemeinsam werden alle Gemüsesorten benannt. Über jede Gemüse- und Obstsorte wird kurz gesprochen, so dass die Adjektive wie z.B rot, weiß, grün, gelb, orange, violett und die Formen: oval, rund, lang, groß, klein wiederholt werden. Dann wird zum Wortschatz eine Assoziation gebildet. L. stellt Fragen, wie z.B. Ist die Wassermelone rund?	PL PL EA	Bild, LB S. 92 Bildkartchen	5 Min 15 Min 10 Min

Phase	Ziel	Inhalt	Sozialform	Material	Zeit
2. Schritt	Formen werden wiederholt.	Magst du Apfel? Wachst die Aubergine in Deutschland? Ist Knoblauch süß? Diese Fragen helfen, den Adjektivgebrauch bewusst wahrzunehmen. Wenn alle Gemüse und Obstsorten benannt und sortiert sind, werden sie zusammen noch einmal wiederholt. Dabei sprechen die Kinder gemeinsam mit.	PL	Bild, KB	5 Min
		Aufgabe 15 Spiel. Kinder halten Gemüse und Obst in der Hand und haben die entsprechende Rolle: z.B. Ich bin eine Erdbeere, ich bin rot und süß. Ich bin eine Banane, ich bin gelb und ich bin auch süß. Die anderen Kinder schauen sich an. Das Spiel wird unter Musik durchgeführt. L: Kinder, sagt bitte die Formen der Gemüsearten. z.B. die Wassermelone ist rund, aber die Zuckermelone ist oval.	PL	LB S. 92 Bildkartchen	15 Min
3. Schritt		Aufgabe 16 Die Kinder benennen die Formen von Gemüse- und Obstsorten. Aufgaben 17, 18 Die Sch. hören Musik, jeder von ihnen stellt sich vor: Ich bin der Apfel, ich bin rot und rund. Ich bin die Banane, ich bin gelb und krumm. Ich bin..... Auf solche Weise spielen die Kinder die Rolle-n.	EA	Kopievorlag LH LB S. 16 AB S. 93 Buntestifte	10 Min 5 Min

3. Schritt	Sch. können die Haustiernamen üben	<p>Sch. Ja, das ist der Hund. L: Hast du einen Hund zu Hause? Sch. Ja, ich habe einen Hund zu Hause. L: Wie heißt dein Hund? Sch. Mein Hund heißt Graf. Er ist klug und lustig. L. fragt: Wie viele Tiere siehst du? Kennst du auch noch andere Tiere? L. macht Diskussionsrunde. Damit bereichern die Kinder ihren Wortschatz.</p> <p>Aufgabe 3 Die Sch. spielen Mini – Dialoge. FB führt die Wörter an: die Kuh muht, die Katze miaut, der Hahn kräht. FB sagt: Kinder, wollen wir diese Tiere beschreiben. -Was macht eine Kuh? -Die Kuh muht. -Was macht eine Katze? - Die Katze miaut. -Was macht ein Hahn? -Der Hahn kräht.</p> <p>Aufgabe 4 AB. Sch. malen die Haustiere aus. Sie erraten mit dem Hörtext die Stimmen einiger Haustiere.</p> <p>Aufgabe 5 Damit festigt man die Haustiernamen und ihre Stimme, danach erzählen die Kinder über das beliebteste Tier.</p>	PA	Buntstifte	5 Min
				PL	LB S. 94 Bilder von Haustieren AB S. 95 AB S. 95

2.Stun- de	Ziel	Inhalt	Sozial- form	Material	Zeit
1. Schritt	Wildtierna- men kennen- lernen	Begrüßung	PL	Bild, LB S. 96	5 Min
		Aufgabe 6 L. zeigt das Bild „Wildtiere“ und die Kinder schauen es an. L. macht mit Hilfe des Bildes die Kinder mit Wildtieren be- kannt. Er zeigt auf einen Elefanten und sagt: Das ist ein Elefant Das ist ein Zebra Das ist ein Löwe Das ist eine Giraffe Sie leben im Wald.			10 Min
2. Schritt		Aufgaben 7, 8 Die Kinder hören und sprechen die Wildtiernamen nach und jedes Kind wiederholt einzeln.	PL	Bildkartchen LB S. 96	15 Min
		Aufgabe 9 Dominospiel. Unter der Leitung des Lehrers wird die Klasse in Kleingruppen eingeteilt. Jede Gruppe bekommt Bild-Domi- nokarten mit Wildtieren und Nahrung, die diese Tiere fressen, liegen aufgedeckt auf dem Tisch oder Fußboden. L. zeigt das Spiel, nimmt die Bildkarte mit dem Hasen und fragt: „Wer ist das?“. Die Kinder antworten. L. zeigt fragt weiter: Was frisst der Hase gern? FB hilft den Kindern richtig zu antworten. L. nimmt dann sonst die Karten mit den Mohren und legt sie an die Hasenkarte. Sie sagt: „Der Hase frisst gerne Mohren“	EA	LB S. 96 Bildkartchen AB	10 Min
				Buntestifte	5 Min

		Die Sätze sollten von der Lehrerin immer korrekt wiederholt werden. Aufgaben 10,11 AB. Sch. wählen zuerst die passenden Farben für Wildtiere aus und dann malen sie sie aus. Danach präsentieren die Kinder die ausgemalten Tiere		AB S. 97	
3.Stunde	Ziel	Inhalt	Sozialform	Material	Zeit
1. Schritt	Den Wortschatz festigen	Begrüßung Tischspiel. Die Karten liegen so auf gedeckt nebeneinander, dass man ein passendes Bild finden kann. Aufgaben 12,13,14 L. fragt: Was ist das? Sch. Das ist ein Hund. L. Welches Bild passt zum Hund? Sch. ziehen das passende Bild heraus	PL	Bild, LB S. 98	10 Min
		L. zeigt auf die Karte und sagt das Wort: der Knochen Die Kinder wiederholen und spielen weiter: der Knochen. Das gleiche Vorgehen gilt bei allen anderen Karten: Der Vogel. Und das Nest (immer Wiederholung durch den Lehrer). Die Kinder verbinden die Bilder auf der Seite 96 miteinander. Wenn alle Karten durchgespielt sind, kann das Memory zum Einüben gespielt werden.	PL EA	Bildkartchen	10 Min
2. Schritt				AB	15 Min

		<p>Beispiel: Hund- Knochen, Affe- Banane, Vogel – Nest, Hase- Mohre, Katze-Milch. Mimdialog. L und FB führen den Dialog: Was frisst der Hund? -Der Hund frisst den Knochen Weiter machen Sch. den Dialog mit einander. L. leitet Sch, er lobt, verbessert die Sätze. Aufgabe 15 AB. L. erklärt das Spiel Die Sch. verbinden die Körperteile eines Tieres, dabei beachten sie die Reihenfolge der Zahlen. Danach malen sie aus und dann sprechen sie von ausgemaltem Tier.</p>		Kärtchen AB S. 99	10 Min
--	--	--	--	--------------------------	-----------

4.Stunde	Ziel	Inhalt	Sozialform	Material	Zeit
1. Schritt	Mit Hilfe der Spiele festigt man die Satzstruktur Ich habe einen Hund Er ist schwarz. Er heißt	<p>Begrüßung</p> <p>Aufgaben 16,17</p> <p>Das Spiel besteht aus einem Spielplan, auf dem Tierkarten mit Würfeln beschrieben sind. In der Mitte des Spielplans steht FB und leitet das Spiel. Die Kinder sitzen um Spielfeld im Kreis. Ein Schüler würfelt um das Spielfeld herum und andere Sch. benennen das Tier und sie beschreiben es. z.B. Er sagt dazu: Ich bin ein Pferd, ich bin groß, schwarz und ich bin Haustier.</p> <p>Der nächste Schüler wirft den Würfel für den nebensitzenden Schüler, dieser Schüler sagt: Ich bin ein Wolf, ich bin stark, ich bin grau, ich wohne im Wald, ich bin ein Wildtier. So wird das Spiel weiter gespielt. L. hilft den Schülern und die Sätze sollten von L. immer korrekt wiederholt werden.</p>	PL	Bild, LB S. 100	5 Min 20Min
		<p>Aufgabe 18</p> <p>AB. L. verteilt zerschnittene Teile von Tieren und die Schüler müssen sie zuordnen (Kopiervorlag) und dann die passenden Teile zusammenkleben. Sch. müssen noch einmal die Tiernamen wiederholen. Dabei sprechen alle Kinder gemeinsam mit. Diese Arbeit wird von FB geleitet und unterstützt. Sch., der es richtig gemacht hat, gewinnt. Die L. lobt ihn.</p>	PL EA	Bildkartchen AB S. 101 Kopiervorlag Kärtchen AB	20Min

Phase	Ziel	Inhalt	Sozialform	Material	Zeit
1. Stunde	Sch. können Gehörtes mit Hilfe von Mimik, Gestik und Bildern global verstehen.	Begrüßung Aufgaben 1,2 L. zeigt die Collage und benennt die Titel von jedem Märchen: „Zauberlampe von Aladin“, „Der Riese und die Königin“, „Die Bremer Stadtmusikanten“, „Rotkäppchen“, „Der Wolf und sieben Geißlein“, „Schneewittchen“.	PL	Bild, LB S. 102	5 Min
1. Schritt		Mit Collagen werden neue Wörter eingeführt. FB benennt die Haupthelden von Märchen: Aladin, Königin, Esel, Rotkäppchen, Wolf, Schneewittchen. L. fragt: Wen seht ihr auf diesen Collage? (L. zeigt die Collage und fragt)	PL	Bildkartchen	10 Min
2. Schritt	Die Strukturen <i>Ich sehe auf der Collage</i> ... verstehen und auf L-Impuls korrekt nachsprechen.	Sch.(1): Ich sehe auf der Collage eine Hexe. Sch (2): Ich sehe auf der Collage einen Esel. Sch (3): Ich sehe auf der Collage Rotkäppchen Sch (4): Ich sehe auf der Collage einen Wolf und sieben Geißleien L. sagt: Beschreibt die Zeichnungen. Sch. beschreiben jede Zeichnung, sie versuchen die Marchentitel von Collagen zu benennen. Dann fragt FB: Wie ist die Hexe? Sch: Die Hexe ist böse. FB: Wie ist der Wolf? Sch. Der Wolf hat immer Hunger. FB: Wie ist Rotkäppchen? Sch: Rotkäppchen ist ...	EA	Kopiervorlage AB	10 Min 15 Min 5 Min

3. Schritt		FB: Wie ist der Esel? Sch. Der Esel ist ... Aufgaben 3,4 AB. Kinder müssen die Bilder ausmalen und dann benennen sie den Titel und die Haupthelden des Märchens.			
------------	--	--	--	--	--

2.Stunde	Ziel	Inhalt	Sozialform	Material	Zeit
1. Schritt	Das Märchen global verstehen. Die Strukturen „Ich Yann dieses Märchen verstehen“.	Begrüßung Aufgaben 5,6,7 Arbeit an Collagen. L. Kinder, schaut mal. Kennt ihr das Märchen „Schneewittchen“?	PL	Bild, LB S. 104	5 Min
2. Schritt		Die Kinder betrachten die Collage. L. verteilt Marchenteile des Märchens „Schneewittchen“ und erklärt.	EA	Kopiervorlage LH	20Min
3. Schritt		Die Schüler hören, wie man daran arbeiten muss. Sch. bekommen die Teile des Märchens Schneewittchen und müssen sie zuordnen. Dabei beachten sie die Farben und die Reihenfolge. Rechts sind die Farben in einer Spalte vorgegeben. Die Sch. müssen nach diesen Farben die Teile zuordnen.		AB	15 Min

		Aufgaben 8, 9 AB. Sch. malen die Haupthelden von Märchen aus, danach verbinden sie die entsprechenden Paare mit einander. Zum Schluss sprechen die Kinder über die Besonderheiten der Haupthelden des Märchens.		AB S. 105	
--	--	--	--	-----------	--

3.Stunde	Ziel	Inhalt	Sozialform	Material	Zeit
1. Schritt	Märchen und Märchenhelden darstellen.	Begrüßung L und FB begrüßen die Schüler. L zeigt einige Kartchen mit den Fotos von Märchenhelden und fragt: - Wer ist das? - Was für ein Märchen ist das? Sch. nennen Märchenhelden und Märchentitel. So festigt man die Satzstrukturen Dann Sch. arbeiten zu zweit	PL	Bild,	5 Min
		Aufgabe 10 Rollenspiele L und FB fangen Partnerarbeit als erste an (1 Bild LB S: 102) L: Hallo! Ameise! FB: Hallo! Grille! L: Wie geht's dir? FB: Danke gut.	EA	LB S. 106 Kopiervorlage LH	10 Min
					10 Min
					10 Min

3.Stunde	Ziel	Inhalt	Sozialform	Material	Zeit
2. Schritt	Märchen und Märchenhelden darstellen.	L: Es ist kalt draußen	PL	Bild, KB	5 Min
		FB: Ja, es ist kalt. Komm, Mein Haus ist klein, aber es ist warm. Sch. hören aufmerksam zu und Sie versuchen zu zweit über das nächste Bild zu sprechen.			10 Min
		Sie arbeiten in Partnerarbeit. z.B. das Gespräch zwischen dem Wolf und dem Kalb anhand des Bildes auf der Seite 102 LB . Sch. versuchen den Wolf und das Kalb in der Rolle zu beschreiben. Wolf: Ich bin groß, böse. Und ich habe Hunger. Ich will dich fressen. Kalb: Nein, ich bin klein, ich suche nach meiner Mutter. Lass mich gehen.	EA	Kopier- vorlage LH	10 Min
		Auf solche Weise lässt der L. mehrere kurze Satze bilden und einen Dialog erstellen. Anhand der Zeichnungen (3,4, auf der Seite 102) bilden Sch. ähnliche Dialoge zum Märchen „Bremen Stadtmusikanten“. Das Gespräch zwischen dem Esel und dem Hund: z.B. Ach so! Sie wollen nach Bremen! Ich will auch mit.	PA		10 Min
Aufgabe 11 AB. Schuler malen die Zeichnungen auf der Seite 105 aus und finden Unterschiede auf diesen Bildern. Dann erraten Sie den Märchentitel und sehen Haupthelden.		AB S. 107	10 Min		

4Stun- de	Ziel	Inhalt	Sozial- form	Material	Zeit
1. Schritt	Rolle spie- len.	Begrüßung L und FB. verteilen die Zeichnungen von Märchenhelden.	PL	Bild, LB S. 108	5 min
		Aufgaben 12,13 Die Schüler betrachten die Zeichnungen von Märchenhelden im Korb. Sie müssen die Rolle von Helden spielen. In der Mitte steht ein Korb mit Dingen von Helden. Z.B. Zauberstock, Krone, Mütze, Schuhe.	EA		10Min
		Sch. nehmen aus dem Korb die passenden Dinge für ihre Rolle. Nach einigen Minuten werden Sch. inszenieren: z.B. Ich habe einen Korb mit Kuchen und bin lustig. Wer bin ich? Die anderen Kinder erraten.	PA	Kopievorlag LH	10Min
		Oder: ein Schüler präsentiert einen Märchenhelden, mit Gestik und Mimik, die anderen Schüler erraten, welcher Held dargestellt wird. Aufgabe 14 AB. Sch. zeichnen und malen Episoden von Märchen oder Märchenhelden aus.		AB S. 109	10 Min

1.Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material/ Medien	Zeit
<p>1. Schritt Bekanntheit mit Aktivitä- ten, die man zu Hause macht</p> <p>Hausaufgabe machen Musik hören TV schauen essen trinken spielen schlafen</p>	<p>Sch. lernen neue Wörter <i>Hausaufgabe machen</i> <i>Musik hören</i> <i>TV schauen</i> <i>essen</i> <i>trinken</i> <i>spielen</i> <i>schlafen</i> ken- nen, verste- hen und auf L-Impuls (im Chor und auch einzeln) korrekt nachsprechen</p>	<p>L. tritt in den Klassenraum ein. L. bittet Sch. aufzustehen: Steht bitte auf! Hallo! Setzt euch bitte! L. begrüßt Sch und FB. FB begrüßt Sch. und L.</p> <p>L.: Hallo Sch! Hallo FB! L. (in der Rolle FB): Hallo (Fr. Kasimowa!) Sch.: Hallo Frau... (z.B. Frau Kasimowa!)Hallo FB! L. sprichst zuerst mit FB und fragst ihn, wo FB Haus- aufgaben macht. L.: FB, wo machst du Hausaufgaben? Zu Hause oder in der Schule? Aufgaben 1, 2 Schau mal L. (in der Rolle FB):Hier (zeigt an die Tafel, an der Tafel hängen zwei große Bilder. Auf einem Bild ist „das Haus“ zu sehen und auf anderem ist „die Schule“ zu sehen.) machen wir Hausaufgaben! (L. zeigt auf Bild „Zuhause“. L. (in der Rolle FB) spricht diese Phrase sehr deutlich, langsam und laut 2-3 Male aus). Ich mache Hausaufgabe zu Hause!</p>		<p>Felix Bar</p> <p>LHB KV</p> <p>Zwei gro- ße Bilder</p> <p>„das Haus“ „die Schu- le“</p> <p>LB S. 110 Aktions- bilder</p> <p>Hausauf- gabe ma- chen Musik ho- ren TV schau- en</p>	10 Min

<p>2. Schritt</p>	<p>Wörter hörend verstehen und auf L-Impuls korrekt nachsprechen</p>	<p>L. hängt an die Tafel verschiedene Bilder von Aktivitäten, die man fürs Zuhause typisch sind. (spielen, Musik hören, essen, trinken, schlafen, TV schauen).</p> <p>L. richtet sich an Sch. und bittet die Aktionskärtchen den Bildern „das Haus“ und „die Schule“ richtig zuzuordnen.</p> <p>L. nimmt ein Aktionskärtchen, spricht die Aktion laut und deutlich aus und fragt jedes Mal Sch., wo das hinpasst.</p> <p>L.: „Schlafen“, zu Hause oder in der Schule?</p> <p>L. zeigt nonverbal das Verb im Chor nachzusprechen.</p> <p>Sch.: „Schlafen“, zu Hause!</p> <p>Sch. sehen sich Abbildungen an der Tafel und hören aufmerksam zu, wie L. diese Wörter nachmals ausspricht.</p> <p>L. regt Sch. an, die Nomen im Chor mit FB auszusprechen.(2-3 Male)</p> <p>Sch. wiederholen die Verben und Wortverbindungen im Chor.</p>	<p>GA</p>	<p>essen trinken spielen schlafen</p> <p>Aktionskärtchen</p> <p>Abbildungen</p>	
-------------------	--	--	-----------	---	--

	<p>Schüler können Körpergymnastik machen, sich ein bisschen ausruhen, dabei Zahlwörter (von 1 bis 10) üben</p>	<p>L.: Schüler, wir machen jetzt Gymnastik! L.: Steht bitte auf! (mit Gestik)</p> <p>BESCHREIBUNG DER RELAXATIONSÜBUNG: Sch. stehen vom Platz auf und bleiben neben dem Tisch stehen. Sch. schauen die Körperbewegungen vom L. und hören aufmerksam L. zu. L. steht aufrecht. L. steckt die rechte Hand nach vorn und zählt dabei 1. (eins) L. streckt dann die linke Hand nach vorn und zählt dabei 2 (zwei). L. hebt die rechte Hand nach oben und zählt dabei 3 (drei). L. hebt die linke Hand nach oben und zählt dabei 4 (vier). L. legt die rechte Hand auf die rechte Schulter und zählt dabei 5 (fünf). L. legt die linke Hand auf die linke Schulter und zählt dabei 6 (sechs). L. streckt dann die rechte Hand seitwärts und zählt dabei 7 (sieben). L. streckt dann die linke Hand seitwärts und zählt dabei 8 (acht).</p>	<p>PL</p> <p>GA</p> <p>GA</p>	<p>Körpergymnastik</p>	<p>5 Min</p>
--	--	--	-------------------------------	------------------------	--------------

		<p>L. senkt die rechte Hand nach unten und zählt dabei 9 (neun).</p> <p>L. senkt die rechte Hand nach unten und zählt dabei 10 (zehn).</p> <p>So machen Sch. mit L. 3 Mal Gymnastik.</p> <p>Sch. setzen sich auf ihre Plätze.</p> <p>L.: Setzt euch bitte!</p>			
3. Schritt	<p>Wörter und Strukturen zum Thema</p> <p>Das kann ich pantomimisch darstellen</p>	<p>L. nimmt eine Stofftasche, mischt die Aktionskärtchen drin und lasst jeden Sch. eine davon haben.</p> <p>Sch. erhalten ein Kärtchen.</p> <p>Sch. sollen Wortbedeutung pantomimisch darstellen.</p> <p>L.: Schüler, hier habe ich eine Stofftasche! Hier sind Kärtchen!</p> <p>(L. nimmt ein Kärtchen, dann noch eins, dann noch eins und sagt Aktivitäten laut, z.B.: So, Musik hören, essen, trinken, Hausaufgabe machen usw. L. nimmt zuerst ein Kärtchen für sich und zeigt pantomimisch, was er hat, z.B. : L. stellt Wortbedeutung „essen“ dar.) Nehmt bitte ein Kärtchen jeder für sich!</p> <p>Dann kommt jeder Sch. nach vorn zur Tafel und stellt pantomimisch Wortbedeutung dar. Andere Sch. raten, was für eine Aktivität es ist und sagen korrekt auf L- Impuls z.B. „Musik hören“.</p>	GA	<p>Stofftasche mit Aktionskärtchen</p> <p>Hausaufgabe machen</p> <p>Musik hören</p> <p>TV schauen</p> <p>essen</p> <p>trinken</p> <p>spielen</p> <p>schlafen</p>	15 Min

		<p>Aufgabe 2 Sch. sprechen im Chor die Aktivität nach. Sch. sollen auch einen Satz bilden. L. hilft und zeigt ein Beispiel, L. hat das Kärtchen „ESSEN“.</p> <p>L.: Wir essen zu Hause!(und dann alle zusammen im Chor)</p>	PA	Musik	
		<p>L. bittet Sch. mit Hilfe von Gestik LB aufzumachen.</p> <p>L.: Macht bitte die Bücher auf!</p> <p>Sch. machen die LB auf. Sch. sehen sich die Bilder von Aktivitäten an. L. erklärt die Aufgabe.</p> <p>Aufgabe 3 L.: Schüler schauf mal. Wir folgen den Bildern und machen kurze Sätze nach dem Beispielsatz! „Foto 1- Wir spielen zu Hause“.</p> <p>Sch. nennen das Foto und dann die Aktivität. So üben Sch. Strukturen und Wörter am Spiel.</p> <p>L. erklärt die Hausaufgabe im AB.</p>	GA	<p>LB S.</p> <p>Bilder LB S. 111</p> <p>AB S. 111</p>	<p>10 Min</p> <p>5 Min</p>

		Aufgaben 4, 5 L.: Streicht bitte das unpassende Bild aus! Was fehlt Malt die Bilder aus! Sprecht, bitte über die Haustiere.			5 Min
		FB schaut auf die Uhr und sagt: Oh, ich muss nach Hause. Tschüss, Schuler! L. (in der Rolle FB) geht zu jedem Sch., schüttelt ihm die Hand und sagt: L. (in der Rolle FB): Tschüss (z.B. Asis)! Sch.: Tschüss, Felix Bär!			

2. Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material/ Medien	Zeit
<p>1. Schritt Bekannt- schaft mit Aktivita- ten, die man in der Klasse macht</p> <p>zuhören malen sich setzen aufstehen rausziehen zeichnen zählen</p>	<p>Sch. lernen neue Wörter <i>zuhören</i> <i>malen</i> <i>sich setzen</i> <i>aufstehen</i> <i>rausziehen</i> <i>zeichnen</i> <i>zählen</i> kennen, ver- stehen und auf L-Impuls (im Chor und auch einzeln) korrekt nachsprechen</p>	<p>L. tritt in den Klassenraum ein. L. bittet Sch. aufzustehen: Steht bitte auf! Hallo! Setzt euch bitte! L. begrüßt Sch und FB. FB begrüßt Sch. und L.</p> <p>L.: Hallo Sch! Hallo FB! L. (in der Rolle FB): Hallo (Fr. Kasimowa!) Sch.: Hallo Frau... (z.B. Frau Kasimowa!)Hallo FB! L. sprichst zuerst mit FB und fragt ihn, wo FB Hausaufgaben macht. L.: FB, wo machst du Hausaufgaben? Zu Hause oder in der Schule?</p> <p>L. (in der Rolle FB): Ich mache Hausaufgabe zu Hause!</p> <p>L. hängt an die Tafel verschiedene Bilder von Aktivitäten, die fürs Zuhause typisch sind. (spielen, Musik hören, essen, trinken, schlafen, TV schauen).</p>	<p>PA</p>	<p>Felix Bar LHB Stoffta- sche Aktions- kärtchen</p>	<p>10 Min</p>

2. Schritt		<p>Aufgabe 6 L. nimmt eine Stofftasche, mischt die Aktionskartchen drin und lasst jeden Sch. ein es davon haben. Sch. erhalten ein Kartchen und schanen es. Sch. bilden einen Satz und sagen in dem, was sie noch zu Hause machen. L. bringt ein Beispiel vor. L. zieht ein Aktionskärtchen raus, zeigt was er hat und sagt dann einen Satz laut und deutlich. L.: Ich höre Musik zu Hause! Sch. machen weiter so! So läuft das Wiederholungsspiel!</p>	GA	Tafel, Bilder LB S. 112	
3. Schritt	Schüler können Körpergymnastik machen, sich ein bisschen ausruhen, dabei Zahlwörter (von 1 bis 10) üben	<p>L.: Schüler, wir machen jetzt Gymnastik! L.: Steht bitte auf! (mit Gestik)</p> <p>BESCHREIBUNG DER RELAXATIONSÜBUNG: Sch. stehen vom Platz auf und bleiben neben dem Tisch stehen. Sch. schauen die Körperbewegungen vom L. und hören aufmerksam L. zu. L. steht aufrecht. L. streckt die rechte Hand nach vorn und zählt dabei 1. (eins) L. streckt dann die linke Hand nach vorn und zählt dabei 2 (zwei).</p>	GA		

		<p>L. hebt die rechte Hand nach oben und zählt dabei 3 (drei).</p> <p>L. hebt die linke Hand nach oben und zählt dabei 4 (vier).</p> <p>L. legt die rechte Hand auf die rechte Schulter und zählt dabei 5 (fünf).</p> <p>L. legt die linke Hand auf die linke Schulter und zählt dabei 6 (sechs).</p> <p>L. streckt dann die rechte Hand seitwärts und zählt dabei 7 (sieben).</p> <p>L. streckt dann die linke Hand seitwärts und zählt dabei 8 (acht).</p> <p>L. senkt die rechte Hand nach unten und zählt dabei 9 (neun).</p> <p>L. senkt die rechte Hand nach unten und zählt dabei 10 (zehn).</p>		Körpergymnastik	5 Min
		<p>So machen Sch. mit L. 3 Mal Gymnastik.</p> <p>Sch. setzen sich auf ihre Plätze.</p> <p>L.: Setzt euch bitte!</p>			
	<p>Wörter und Strukturen zum Thema Das kann ich pantomimisch darstellen</p>	<p>Aufgabe 7</p> <p>L. richtet sich an FB und fragt, was Sch. in der Klasse machen.</p> <p>L.: FB, was machen wir in der Klasse?</p> <p>L. (in der Rolle FB): Wir zählen! Eins, zwei, drei...</p>	EA	LB S. 112 Verben und Strukturen	

	<p>Gehörtes mit Hilfe von Mimik und Gestik global verstehen</p>	<p>L. zeigt nonverbal das Verb im Chor bis 10 mitzusprechen.</p> <p>Sch.: Wir zählen! L. richtet sich an FB und fragt, was Sch. in der Klasse noch machen. L.: FB, was machen wir in der Klasse?</p> <p>L. (in der Rolle FB): Wir malen! L. zeigt nonverbal das Verb im Chor mitzusprechen und mit Gestik darzustellen. Sch.: Wir malen! L. richtet sich an FB und fragt, was Sch. in der Klasse noch machen. L.: FB, was machen wir in der Klasse? L. (in der Rolle FB): Wir hören zu! L. zeigt nonverbal das Verb im Chor mitzusprechen und mit Gestik darzustellen. Sch.: Wir hören zu! L. richtet sich an FB und fragt, was Sch. in der Klasse noch machen. L.: FB, was machen wir in der Klasse? L. (in der Rolle FB): Wir zeichnen! L. zeigt nonverbal das Verb im Chor mitzusprechen und mit Gestik darzustellen. Sch.: Wir zeichnen!</p>	GA	<p>Gestik nonverbale Bewegung</p>	15 Min
--	---	--	----	-----------------------------------	--------

		<p>L. richtet sich an FB und fragt, was Sch. in der Klasse noch machen.</p> <p>L.: FB, was machen wir in der Klasse?</p> <p>L.(in der Rolle FB): Wir ziehen raus!</p> <p>L. zeigt nonverbal das Verb im Chor mitzusprechen und mit Gestik darzustellen.</p> <p>Sch.: Wir ziehen raus!</p> <p>L. richtet sich an FB und fragt, was Sch. in der Klasse noch machen.</p> <p>L.: FB, was machen wir in der Klasse?</p> <p>L.(in der Rolle FB): Wir stehen auf!</p> <p>L. zeigt nonverbal das Verb im Chor mitzusprechen und mit Gestik darzustellen.</p> <p>Sch.: Wir stehen auf!</p> <p>L. richtet sich an FB und fragt, was Sch. in der Klasse noch machen.</p>			
	<p>Sch. können die Strukturen "Wir malen aus", "Wir zeichnen", "Wir zählen" über.</p>	<p>L.: FB, was machen wir in der Klasse?</p> <p>L.(in der Rolle FB): Wir setzen uns!</p> <p>L. zeigt nonverbal das Verb im Chor mitzusprechen und mit Gestik darzustellen.</p> <p>Sch.: Wir setzen uns!</p> <p>L. übt noch einmal die Verben beim Sprechen und am Spiel.</p> <p>L(in der Rolle FB) sagt die Strukturen „Wir malen!, Wir zeichnen!, Wir zeichnen! Wir hören zu!, Wir setzen uns!, Wir stehen auf!, Wir zählen!, Wir</p>	GA		

		<p>ziehen raus!" und begleitet diese Strukturen mit Gesten.</p> <p>Sch. wiederholen die Strukturen und stellen die Verben pantomimisch dar.</p> <p>L. bittet Sch. mit Hilfe von Gestik LB aufzumachen.</p> <p>L.: Macht bitte die Bücher auf!</p> <p>Sch. machen die LB auf.</p> <p>Sch. sehen sich die Bilder von Aktivitäten an.</p> <p>L. erklärt die Aufgabe.</p> <p>Aufgabe 8</p> <p>L.: Schüler, wir folgen den Bildern und machen kurze Sätze nach dem Beispielsatz! „Foto 1- Wir malen in der Klasse!“.</p> <p>Sch. nennen das Foto und dann die Aktivität.</p> <p>So üben Sch. Strukturen und Wörter am Spiel.</p> <p>L. erklärt die Haussaufgabe im AB.</p>	GA	LB S. AB S. 113	10 Min
		<p>Aufgabe 9</p> <p>L.: Streicht bitte das unpassende Bild durch! Was machen wir nicht in der Klasse und malt Bilder aus!</p> <p>FB schaut auf die Uhr und sagt: Oh, ich muss nach Hause. Tschüss, Schüler!</p> <p>L. (in der Rolle FB) geht zu jedem Sch., schüttelt ihm die Hand und sagt:</p> <p>L. (in der Rolle FB): Tschüss (z.B. Asis)!</p> <p>Sch.: Tschüss, Felix Bär!</p>		AB S. 113	5 Min

3.Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material/ Medien	Zeit
1. Schritt Bekannt- schaft mit Aktivita- ten,	Sch. lernen neue Wörter <i>tansen</i> <i>singen</i> <i>basteln</i> <i>hören</i> <i>sagen</i> <i>fragen</i> <i>antworten</i> kennen, verste- hen und auf	L. tritt in den Klassenraum ein. L. bittet Sch. aufzustehen: Steht bitte auf! Hallo! Setzt euch bitte! L. begrüßt Sch und FB. FB begrüßt Sch. und L. L.: Hallo Sch! Hallo FB! L. (in der Rolle FB): Hallo (Fr. Kasimowa!) Sch.: Hallo Frau... (z.B. Frau Kasimowa!) Hallo FB! L. spricht zuerst mit FB und fragt ihn, wo FB Hausaufgaben macht. L.: FB, wo machst du Hausaufgaben? Zu Hause oder in der Schule?		Felix Bar LHB KV Stoffta- sche Aktions- kartchen	10 min
2. Schritt	L-Impuls (im Chor und auch einzeln) korrekt nachsprechen	L. (in der Rolle FB): Wir machen Hausaufgaben zu Hause! Aufgabe 10. Schauf mal L. hängt an die Tafel verschiedene Bilder von Aktivitäten, die man in der Klasse macht. (Zuhören, malen, sich setzen, aufstehen, rausziehen, zeichnen, zählen).	GA	Bilder von Aktivita- ten	10 Min

		<p>L. nimmt eine Stoffflasche, mischt die Aktionskärtchen drin und lässt jeden Sch. eins davon haben. Sch. erhalten ein Kärtchen. Sch. bilden einen Satz und sagen in dem, was sie noch in der Klasse machen.</p> <p>L. bringt ein Beispiel vor. L. zieht ein Aktionskärtchen raus, zeigt was er hat und dann sagt einen Satz laut und deutlich.</p> <p>L.: Wir zeichnen in der Klasse! Sch. machen weiter so! So läuft das Wiederholungsspiel!</p> <p>L.: Schüler, wir machen jetzt Gymnastik! L.: Steht bitte auf! (mit Gestik)</p>	GA		
3. Schritt	<p>Schüler können Körpergymnastik machen, sich ein bisschen ausruhen, dabei Zahlwörter (von 1 bis 10) üben</p>	<p>BESCHREIBUNG DER RELAXATIONSUBÜNG: Sch. stehen vom Platz auf und bleiben neben dem Tisch stehen. Sch. schauen die Körperbewegungen vom L. und hören aufmerksam L. zu. L. steht aufrecht. L. streckt die rechte Hand nach vorn und zählt dabei 1. (eins)</p>	GA	Körpergymnastik	5 Min

	<p>L. streckt dann die linke Hand nach vorn und zählt dabei 2 (zwei).</p> <p>L. hebt die rechte Hand nach oben und zählt dabei 3 (drei).</p> <p>L. hebt die linke Hand nach oben und zählt dabei 4 (vier).</p> <p>L. legt die rechte Hand auf die rechte Schulter und zählt dabei 5 (fünf).</p> <p>L. legt die linke Hand auf die linke Schulter und zählt dabei 6 (sechs).</p> <p>L. streckt dann die rechte Hand seitwärts und zählt dabei 7 (sieben).</p> <p>L. streckt dann die linke Hand seitwärts und zählt dabei 8 (acht).</p> <p>L. senkt die rechte Hand nach unten und zählt dabei 9 (neun).</p> <p>L. senkt die rechte Hand nach unten und zählt dabei 10 (zehn).</p> <p>So machen Sch. mit L. 3 Mal Gymnastik. Sch. setzen sich auf ihre Plätze. L.: Setzt euch bitte!</p>			
--	--	--	--	--

	<p>Wörter und Strukturen zum Thema Das kann ich pantomimisch darstellen</p>	<p>L. richtet sich an FB und fragt, was Sch. in der Klasse machen. L.: FB, was machen wir in der Schule? Aufgabe 11 L.(in der Rolle FB): Wir singen! L. zeigt nonverbal das Verb im Chor mitzusprechen. Sch.: Wir singen! L. richtet sich an FB und fragt, was Sch. in der Schule noch machen. L.: FB, was machen wir in der Schule? L. (in der Rolle FB): Wir sagen! L. zeigt nonverbal das Verb im Chor mitzusprechen und mit Gestik darzustellen. Sch.: Wir sagen! L. richtet sich an FB und fragt, was Sch. in der Klasse noch machen. L.: FB, was machen wir in der Schule? L. (in der Rolle FB): Wir hören! L. zeigt nonverbal das Verb im Chor mitzusprechen und mit Gestik darzustellen. Sch.: Wir hören! L. richtet sich an FB und fragt, was Sch. in der Schule noch machen. L.: FB, was machen wir in der Schule? L. (in der Rolle FB): Wir basteln!</p>	<p>GA</p>	<p>Verben und Strukturen</p>	<p>15 Min</p>
--	---	---	-----------	------------------------------	---------------

		<p>L. zeigt nonverbal das Verb im Chor mitzusprechen und mit Gestik darzustellen.</p> <p>Sch.: Wir basteln! L. richtet sich an FB und fragt, was Sch. in der Klasse noch machen. L.: FB, was machen wir in der Schule?</p>		<p>Wir frager! Wir antworten! Wir tanzen!</p>	
	<p>Das Gehörte und Gestik verstehen und im Chor mit zusprechen</p>	<p>L. (in der Rolle FB): Wir fragen! L. zeigt nonverbal das Verb im Chor mitzusprechen und mit Gestik darzustellen.</p> <p>Sch.: Wir fragen! L. richtet sich an FB und fragt, was Sch. in der Klasse noch machen. L.: FB, was machen wir in der Schule? L. (in der Rolle FB): Wir antworten! L. zeigt nonverbal das Verb im Chor mitzusprechen und mit Gestik darzustellen.</p> <p>Sch.: Wir antworten! L. richtet sich an FB und fragt, was Sch. in der Klasse noch machen. L.: FB, was machen wir in der Schule? L. (in der Rolle FB): Wir tanzen! L. zeigt nonverbal das Verb im Chor mitzusprechen und mit Gestik darzustellen.</p>	GA	FB	

		<p>Sch.: Wir tanzen!</p> <p>L. übt noch einmal die Verben beim Sprechen und am Spiel.</p> <p>L (in der Rolle FB) sagt die Strukturen „Wir singen!, Wir hören!, Wir basteln!, Wir tanzen!, Wir fragen!, Wir antworten!, Wir sagen!“ und begleitet diese Strukturen mit Gesten.</p> <p>Sch. wiederholen die Strukturen und stellen die Verben pantomimisch dar.</p> <p>L. bittet Sch. mit Hilfe von Gestik LB aufzumachen.</p> <p>L.: Macht bitte die Bücher auf!</p> <p>Sch. machen die LB auf.</p> <p>Sch. sehen sich die Bilder von Aktivitäten an.</p> <p>L. erklärt die Aufgabe.</p> <p>L.: Schüler, wir folgen den Bildern und machen kurze Sätze nach dem Beispielsatz! „Foto 1- Wir tanzen in der Schule!“.</p> <p>Sch. nennen das Foto und dann die Aktivität.</p> <p>So üben Sch. Strukturen und Wörter am Spiel.</p>	GA	LB S. Bilder	10 Min
--	--	--	----	---------------------	--------

		<p>L. erklärt die Hausaufgabe im AB.</p> <p>Aufgaben 12, 13 L.: Zeichnet Smile (Das magst du.) oder Antismile (Das magst du nicht.) in den Kreis! Malt Bilder aus mit Smiley!</p> <p>FB schaut auf die Uhr und sagt: Oh, ich muss nach Hause. Tschüss, Schüler! L. (in der Rolle FB) geht zu jedem Sch., schüttelt ihm die Hand und sagt:</p> <p>L. (in der Rolle FB): Tschüss (z.B. Asis)! Sch.: Tschüss, Felix Bär!</p>		AB S. 115	5 Min
--	--	--	--	-----------	-------

4.Stunde	Ziel	Inhalte	Sozialform	Material/ Medien	Zeit
<p>1. Schritt Wiederholung von Aktivitäten</p>	<p>Sch. können Wörter <i>Musik hören</i> <i>TV schauen</i> <i>essen</i> <i>trinken</i> <i>spielen</i> <i>schlafen</i> <i>zuhören</i> <i>malen</i> <i>sich setzen</i> <i>aufstehen</i> <i>rausziehen</i></p>	<p>L. tritt in den Klassenraum ein. L. bittet Sch. aufzustehen: Steht bitte auf! Hallo! Setzt euch bitte! L. begrüßt Sch und FB. FB begrüßt Sch. und L.</p> <p>L.: Hallo Sch! Hallo FB! L. (in der Rolle FB): Hallo (Fr. Kasimowa!) Sch.: Hallo Frau... (z.B. Frau Kasimowa!)Hallo FB! L. sprichst zuerst mit FB und fragt ihn, wo FB Hausaufgaben macht. L.: FB, was können wir zu Hause machen?</p> <p>L. (in der Rolle FB): Wir schlafen zu Hause!</p> <p>L. hängt an die Tafel verschiedene Bilder von Aktivitäten, die fürs Zuhause typisch sind. (spielen, Musik hören, essen, trinken, schlafen, TV schauen). L. nimmt eines Stofftasche, mischt die Aktionskärtchen drin und lässt jeden Sch. ein davon haben.</p>	<p>GA</p>	<p>Felix Bar LHB KV Stofftasche Aktionskärtchen Bilder von Aktivitäten</p>	<p>20 Min</p>

<p>2. Schritt</p>	<p><i>zeichnen</i> <i>zählen</i> <i>tanzen</i> <i>singen</i> <i>basteln</i> <i>hören</i> <i>sagen</i> <i>fragen</i> <i>antworten</i> ,verstehen und auf L-Impuls (im Chor und auch einzeln) korrekt nach- sprechen</p>	<p>Sch. erhalten ein Kärtchen. Sch. bilden einen Satz und sagen in dem, was sie noch zu Hause machen.</p> <p>L. bringt ein Beispiel vor. L. zieht ein Aktionskärtchen raus, zeigt was er hat und dann sagt einen Satz laut und deutlich.</p> <p>L.: Wir hören Musik zu Hause! Sch. machen weiter so! So läuft das Wiederholungsspiel!</p> <p>Aufgaben 14, 15. Sag, was du kannst? L. hängt an die Tafel verschiedene Bilder von Aktivitäten, die man in der Klasse macht. (zuhören, malen, sich setzen, aufstehen, rausziehen, zeichnen, zählen). L. nimmt eine Stofftasche, mischt die Aktionskärtchen drin und lasst jeden Sch. ein davon haben. Sch. erhalten ein Kärtchen. Sch. bilden einen Satz und sagen in dem, was sie noch in der Klasse machen.</p>	<p>GA</p>	<p>Aktionskärtchen</p> <p>Bilder von Aktivitäten</p>	
-------------------	--	--	-----------	--	--

	<p>Schüler können Körpergymnastik machen, sich ein bisschen ausruhen, dabei Zahlwörter (von 1 bis 10) üben</p> <p>Wörter und Strukturen zum Thema Das kann ich pantomimisch darstellen</p>	<p>L. bringt ein Beispiel vor. L. zieht ein Aktionskärtchen raus, zeigt was er hat und dann sagt einen Satz laut und deutlich.</p> <p>L.: Wir zeichnen in der Klasse! Sch. machen weiter so! So läuft das Wiederholungsspiel!</p> <p>L. hängt an die Tafel verschiedene Bilder von Aktivitäten, die man in der Schule macht. (tanzen, singen, basteln, hören, sagen, fragen, antworten). L. nimmt eine Stofftasche, mischt die Aktionskärtchen drin und lässt jeden Sch. ein davon haben. Sch. erhalten ein Kärtchen. Sch. bilden einen Satz und sagen in dem, was sie noch in der Klasse machen.</p> <p>L. bringt ein Beispiel vor. L. zieht ein Aktionskärtchen raus, zeigt was er hat und dann sagt einen Satz laut und deutlich.</p> <p>L.: Wir tanzen in der Klasse! Sch. machen weiter so! So läuft das Wiederholungsspiel!</p> <p>L.: Schüler, wir machen jetzt Gymnastik! L.: Steht bitte auf! (mit Gestik)</p>	GA		
--	--	---	----	--	--

		<p>BESCHREIBUNG DER RELAXATIONSÜBUNG:</p> <p>Sch. stehen vom Platz auf und bleiben neben dem Tisch stehen.</p> <p>Sch. schauen die Körperbewegungen vom L. und hören aufmerksam L. zu.</p> <p>L. streht aufrecht.</p> <p>L. streckt die rechte Hand nach vorn und zählt dabei 1. (eins)</p> <p>L. steckt dann die linke Hand nach vorn und zählt dabei 2 (zwei).</p> <p>L. hebt die rechte Hand nach oben und zählt dabei 3 (drei).</p> <p>L. hebt die linke Hand nach oben und zählt dabei 4 (vier).</p> <p>L. legt die rechte Hand auf die rechte Schulter und zählt dabei 5 (fünf).</p> <p>L. legt die linke Hand auf die linke Schulter und zählt dabei 6 (sechs).</p> <p>L. streckt dann die rechte Hand seitwärts und zählt dabei 7 (sieben).</p> <p>L. streckt dann die linke Hand seitwärts und zählt dabei 8 (acht).</p> <p>L. senkt die rechte Hand nach unten und zählt dabei 9 (neun).</p>	Körpergymnastik	5 Min
--	--	---	-----------------	-------

		<p>L. senkt die rechte Hand nach unten und zählt dabei 10 (zehn).</p> <p>So machen Sch. mit L. 3 Mal Gymnastik.</p> <p>Sch. setzen sich auf ihre Plätze.</p> <p>L.: Setzt euch bitte!</p>			
		<p>L. bittet Sch. mit Hilfe von Gestik LB aufzumachen.</p> <p>L.: Macht bitte die Bücher auf!</p> <p>Sch. machen die LB auf.</p> <p>Sch. sehen sich ein Würfelspiel von Aktivitäten an.</p> <p>L. erklärt die Aufgabe.</p> <p>Sch. arbeiten in Partnerarbeit. (zu zweit)</p> <p>L.: Schüler, wir spielen ein Würfelspiel. Wir würfeln, folgen den Bildern und machen kurze Sätze nach dem Beispielsatz! „ Wir malen in der Klasse!, Wir essen zu Hause!, Wir tanzen in der Schule!“</p> <p>So üben Sch. Strukturen und Wörter am Spiel.</p>		<p>LB S.</p> <p>Verben und Strukturen Wir malen! Wir zeichnen! Wir zeichnen! Wir hören zu! Wir s etzen uns! Wir stehen auf! Wir zahlen!</p>	15 Min

	<p>Aufgabe 16 Ergänzt das Bild aus der S. 117 Was kann ich run? L. erklärt die Haussaufgabe im AB.</p> <p>L.: Bastelt bitte zu Hause die Kleidung für Felix Bär! Malt die Bilder aus! Was macht Felix Bär zu Hause, in der Klasse, in der Schule!</p> <p>FB schaut auf die Uhr und sagt: Oh, ich muss nach Hause. Tschüss, Schüler! L. (in der Rolle FB) geht zu jedem Sch., schüttelt ihm die Hand und sagt:</p> <p>L. (in der Rolle FB): Tschüss (z.B. Asis)! Sch.: Tschüss, Felix Bär!</p>		Wir ziehen raus! AB S.	5 Min
--	---	--	---------------------------	-------

**Manzura Dadaxodjayeva, Zuhra Narbekova,
Arsigul Mirsalimova, Renata Fayzullina, Dilbar Tadshibayeva,
Tanzilya Gafurova, Natalya Suxanova, Alla Bekanacheva**

O'qituvchi uchun metodik qo'llanma

Deutsch macht Spaß

I. KLASSE

Lehrerhandbuch

Muharrir *Dilorom Ismatillayeva*
Badiiy muharrir *Shuhrat Mirfayozov*
Texnik muharrir *Tatyana Smirnova*
Kompyuterda sahifalovchi *Akmal Sulaymonov*

Nashriyot litsenziya raqami AI № 154. 14. 08. 2009.
2013-yil 7-avgustda bosishga ruxsat etildi. Bichimi 60x90 ¹/₁₆.
Tayms garniturası. Ofset bosma. 10,0 shartli bosma taboq.
6,81 nashr bosma tabog'i. Adadi 1351 nusxa. 258 raqamli buyurtma.
Bahosi shartnoma asosida.

O'zbekiston Matbuot va axborot agentligining
G'afur G'ulom nomidagi nashriyot-matbaa ijodiy uyida chop etildi.
100128, Toshkent. Shayxontohur ko'chasi, 86.

Telefonlar: (371) 241-25-24, 241-48-62, 241-83-29
Faks: (371) 241-82-69

www.gglit.uz, e-mail: iptd gulom@sarkor.uz, info@gglit.uz

6500 цуел.

Средства
